

LAUFFENER BOTE

6. Woche

Gesamtausgabe

09.02.2017

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de



POWER MESSE

LAUFFEN

Samstag, 11. Februar 2017
10 bis 18 Uhr

Sonntag, 12. Februar 2017
10 bis 18 Uhr

in der Stadthalle Lauffen

Eine Veranstaltung des
Gewerbevereins Lauffen e. V.

**Handwerk,
Handel und
Gewerbe zeigen
ihre Power!**



Aktuelles

■ Ehrung für
Stadtbrand-
meister
Heiner Schiefer
und 455 Jahre
Feuerwehrdienst (Seite 4)



■ Hintergrund: Trinkwasserversorgung
in Lauffen a.N. – der Nitratwert
(Seite 3)

Kultur

■ Lob Gottes im BigBand-Sound mit
atemberaubenden Chorklängen am
18. Februar (Seite 12)

■ Ausstellung „Demensch“
ab 23. März im Museum –
informative und
unterhaltsame
Begleitver-
staltungen (Seite 6)



Amtliches

■ Einladung zur öffentlichen Sitzung
des Gemeinderates am Mittwoch,
15. Februar (Seite 19)

■ Grund- und Gewerbesteuer werden
zum 15. Februar fällig (Seite 19)

■ Allgemeinverfügung des Landrats-
amtes Heilbronn zum Schutz vor der
aviären Influenza (Seite 20)

Foto des Jahres 2017

Senden Sie Ihr
Februar-Bild
von Lauffen a.N.
ein und nehmen
Sie am Foto-
wettbewerb
2017 teil!

(Näheres S. 5)

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

<p>Stadtverwaltung Lauffen a.N. Rathaus, Rathausstraße 10, 74348 Lauffen am Neckar Telefon 07133/106-0, Fax 07133/106-19 http://www.lauffen.de Redaktion Lauffener Bote: bote@lauffen-a-n.de</p> <p>Sprechstunden Rathaus: Montag bis Donnerstag jeweils 8.00 bis 12.15 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr Freitag 8.00 bis 12.15 Uhr außerhalb dieser Zeiten gerne nach Vereinbarung</p>	<p>Bürgerbüro Lauffen a.N., Telefon 07133/2077-0, Fax 07133/2077-10 Bahnhofstraße 54, 74348 Lauffen am Neckar</p> <p>Sprechstunden Bürgerbüro: Montag bis Freitag jeweils 8.00 bis 18.00 Uhr Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr</p> <p>Bauhof Tel. 21498 Stadtgärtnerei Tel. 21594 Städtische Kläranlage Tel. 5160 Freibad „Ulrichsheide“ Tel. 4331 Stadthalle/Sporthalle Tel. 12911 oder 0172/5926004</p>
Kindergärten/Kindertagesstätten/Schulen/Schulsozialarbeit/Musikschule/VHS/Museum/Bücherei	
<p>Kindergarten „Städle“, Heilbronner Straße 32 Tel. 5650 Kindergarten „Herrenäcker“, Körnerstraße 26/1 Tel. 14796 Kindergarten Charlottenstraße, Charlottenstraße 95 Tel. 16676 Kindergarten Karlstraße, Karlstraße 70 Tel. 21407 Kindergarten Brombeerweg, Brombeerweg 7 Tel. 963831 Kindergarten Herdegenstraße, Herdegenstraße 10 Tel. 2007979</p>	<p>Ev. Familienzentrum Senfkorn, Körnerstraße 15 Tel. 5749 Paulus-Kindergarten, Schillerstraße 45/1 Tel. 6356 Regiswindis-Waldorfindergarten, Kneippstraße 7 Tel. 204210/-11 Kinderstube (Waldorfverein), Körnerstraße 26 Tel. 9014366</p>
<p>Herzog-Ulrich-Grundschule, Ludwigstraße 1 Tel. 5137 • Hort und Kernzeitbetreuung Tel. 963125 • Schulsozialarbeit Tel. 0173/8509852</p>	<p>Hölderlin-Gymnasium, Charlottenstraße 87 Tel. 7673 • Schulsozialarbeit Tel. 2024884</p>
<p>Hölderlin-Grundschule, Charlottenstraße 87 Tel. 4829 • Hort und Kernzeitbetreuung Tel. 962340 • Schulsozialarbeit Tel. 2024884</p>	<p>Hölderlin-Werkrealschule, Herdegenstraße 15 Tel. 7901 • Schulsozialarbeit Tel. 0172/9051797 Hölderlin-Realschule, Hölderlinstraße 37 Tel. 6868 • Schulsozialarbeit Tel. 0173/9108042</p>
<p>Erich-Kästner-Schule, Förderschule, Herdegenstraße 17 Tel. 7207 • Schulsozialarbeit Tel. 0173/9108042</p>	<p>Kaywaldschule, Schule für Geistig- und Körperbehinderte des Landkreises Heilbronn, Charlottenstraße 91 Tel. 98030</p>
<p>Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung, Südstraße 25 Tel. 4894 Fax 5664</p>	<p>Volkshochschule, Rathaus EG Tel. 106-51 Anmeldung auch im Bürgerbüro Fax 106-19</p>
<p>Museum der Stadt Lauffen a.N. Tel. 12222 Öffnungszeiten: Sa. und So. jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung</p>	<p>BÖK (Bücherei, Öffentlich, Katholisch) Tel. 200065 Bahnhofstraße 50</p>
Polizei/Feuerwehr Notruf 112/Notariat/Stadtwerke/Stromstörung	
<p>Polizeirevier Lauffen a.N. Stuttgarter Straße 19 Tel. 2090 oder 110</p> <p>Notariate Notariat I Tel. 2029610 Notariat II Tel. 2029621</p>	<p>Feuerwehr Notruf Tel. 112 Freiwillige Feuerwehr Lauffen a.N. Tel. 21293</p> <p>Stadtwerke GmbH (Gas, Wasser) Tel. 07131/562562 Nach Dienstschluss Tel. 07131/562588 Stromstörungen Tel. 07131/610800</p>
Recycling/Abfälle	
<p>Häckselplatz (Winteröffnungszeiten) Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag von 11.00 bis 16.00 Uhr Recyclinghof (Winteröffnungszeiten) Donnerstag und Freitag 15.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr</p>	<p>Müldeponie Stetten Tel. 07138/6676 Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 7.45 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.30 Uhr, samstags: von 8.00 bis 12.30 Uhr Die wöchentliche Müllab- fuhr erfolgt in der Regel mittwochs von 6.00 bis 16.00 Uhr.</p>
Notdienste/Apotheke/Krankenpflege	
<p>Bereitschaftsdienst der Ärzte des Landkreises Heilbronn, tägl. 24 Stunden Tel. 116117 Ärztlicher Notdienst Zentrale Rufnummer: 07133/900790 Montag bis Freitag: 19.00 bis 7.00 Uhr: Notfallpraxis Talheim, Rathausplatz 16 Samstag, Sonn- und Feiertag: 8.00 bis 20.00 Uhr: Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim, Wendelstraße 1, 20.00 bis 8.00 Uhr: Notfallpraxis Talheim</p>	
<p>HNO-Notfalldienst Tel. 01805/120112 im Klinikum Gesundbrunnen, ohne Voranmeldung Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 bis 20.00 Uhr</p>	<p>Kinderärztlicher Notfalldienst Tel. 01806/071310 An Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr, werktags 19.00 bis 22.00 Uhr in der Kinderklinik Heilbronn. Für unaufschiebbare Notfälle vor 19.00 Uhr kann der diensthabende Kinderarzt unter Tel. 19222 (Leitstelle erfragt werden).</p>
<p>Zahnärztlicher Notfalldienst Die im Landkreis Heilbronn eingeteilten Praxen erfahren Sie unter Tel. 0711/787712.</p>	<p>Unfallrettungsdienst und Krankentransporte Bundeseinheitliche Rufnummer (ohne Vorwahl) Tel. 112 Krankentransporte (vom Festnetz, ohne Vorwahl) Tel. 19222</p>
<p>Augenärztlicher Notfalldienst Tel. 01803/112005</p>	<p>Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere 11.02./12.02.2017 AniCura Kleintierzentrum, Heilbronn Tel. 07131/89090 Dr. Balczulat, Willsbach Tel. 07134/14 600 TA Juppe, Angelbachtal Tel. 07265/7910</p>
<p>Krankenpflege Arbeiter-Samariter-Bund, Paulinenstr. 9 Tel. 9530-0 Hausliche Krankenpflege, Mobiler Dienst Tel. 9530-11 Essen auf Rädern Tel. 9530-15 D'hoim Pflegeservice Tel. 07135/939922 Seniorenzentrum Haus Edelberg, Klosterhof 1 – 3 Senioren-Pflegeheim Haus Edelberg Tel. 991-0, Fax 991-499 Begegnungsstätte für Ältere, Bahnhofstraße 27 Tel. 9018283</p>	<p>Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim Pflegedienstleitung: Schwester Brigitte Konnerth Tel. 9858-24 Nachbarschaftshilfe: Schwester Claudia Arnold Essen auf Rädern Tel. 9858-26</p>
<p>Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle IAV-Stelle Für ältere, hilfebedürftige und kranke Menschen und deren Angehörige Kontaktperson: Frau Brigitte Gröninger Tel. 9858-25</p>	<p>Wochenenddienst 11.02.: Apotheke Müller, Nordheim Tel. 07133/9011855 12.02.: Hölderlin-Apotheke, Lauffen a.N. Tel. 07133/4990</p>
Sonstiges	
<p>Deutsche Bahn AG, ReiseZentrum Lauffen a.N. Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Infos unter Service-Nr. 01805996633 (gebührenpfl.) oder unter www.bahn.de reine Fahrplan- auskunft unter 0800/1507090 (gebührenfrei)</p>	<p>Postfiliale (Postagentur) Getränkemarkt GEFAKO, Bahnhofstr. 49, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr; 14.00 bis 18.30 Uhr, Sa., 8.30 bis 13.00 Uhr Schreibwaren JOSCH, Schillerstr. 18, Mo. bis Fr., 9.00 bis 13.00 Uhr, 14.30 bis 18.00 Uhr; Sa., 8.30 bis 13.00 Uhr</p>



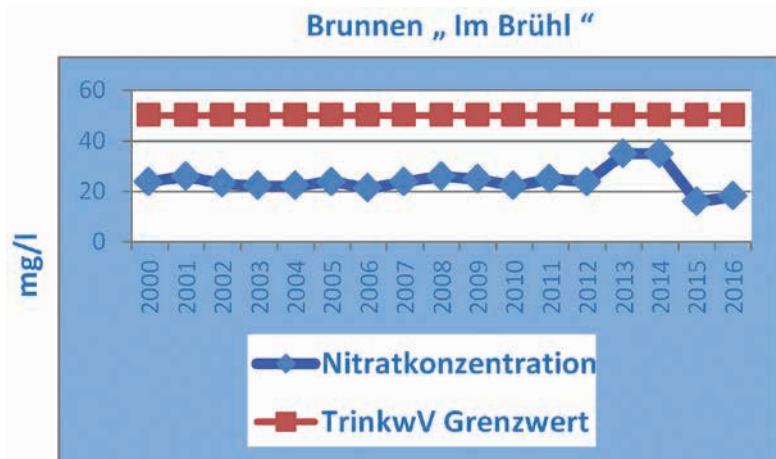
Herausgeber des amtlichen Orts- und Mitteilungsblattes „Lauffener Bote“ Stadt Lauffen a.N.
Verantwortlich für den Inhalt mit Ausnahme des Anzeigenteils: Bürgermeister Waldenberger. Verantwortlich für den Anzeigenteil: WALTER Medien GmbH,
Raiffeisenstraße 49–55, 74336 Brackenheim, Telefon 07135/104-200, Fax 104-160. Dieses Amtsblatt wird gedruckt auf Leipa ultraSQUARE silk (dieses
umweltfreundliche Papier wird aus 100 % Altpapier hergestellt. Es ist zertifiziert nach FSC®, EU Ecolabel und besitzt den Blauen Umweltengel).

Hintergrund – Trinkwasserversorgung der Stadt Lauffen a.N.

Der Nitratwert – Die EU hat wegen zu hoher Nitratwerte im Grundwasser Klage gegen Deutschland eingereicht



Laut eines Artikels der Heilbronner Stimme vom 16. November 2016 fällt innerhalb Baden-Württembergs insbesondere der Landkreis Heilbronn wegen hoher Nitratbelastung im Grundwasser auf.



Um eventuellen Befürchtungen zu begegnen, ist es zunächst einmal wichtig, die Systematik der Trinkwasserarchitektur der Stadt Lauffen a.N. zu kennen. Diese ruht auf mehreren Säulen. Das ist zum einen die Versorgung mit Eigenwasser. Dieses Wasser steht der Stadt Lauffen a.N. direkt aus örtlichen Brunnenanlagen zur Verfügung. Es speist sich aus mehreren Quellen: der Brunnen Brühl, der Brunnen Hausen und der Zementwerkbrunnen. Die Leistung der jeweiligen Brunnen beträgt im Brühl 960 m³/Tag, in Hausen 600 m³/Tag und im Zementwerkbrunnen 1.080 m³/Tag. Zum Vergleich: der durchschnittliche, tägliche Wasserverbrauch beträgt 1.920 m³/Tag. Die Trinkwasserversorgung wäre also allein durch Eigenwasser mehr als sicherge-

stellt. Dabei stellt dieses Eigenwasser aber eine reine Notfallreserve dar, die zum Tragen kommt, wenn die eigentliche Wasserversorgung kurzzeitig ausfallen würde oder dauerhaft unterbrochen sein sollte. Dennoch finden selbstverständlich regelmäßig auch Überprüfungen der Trinktauglichkeit des Eigenwassers statt, unter besonderer Berücksichtigung des Nitratwertes. Wie der Grafik entnommen werden kann, liegt der Nitratwert des Brunnen Brühl weit unter den vorgeschriebenen 50 mg/l und fördert insgesamt ein hervorragendes Trinkwasser zu Tage.

Nicht nur der Nitratwert ist entscheidend. Auch der Härtegrad entscheidet über die Qualität des Trinkwassers.

Darum ist die zweite Säule der Wasserversorgung von Lauffen auch die im Regelfall entscheidendere. Bei dem Wasser, das tagtäglich aus Ihren Leitungen kommt, sei es für den Haushalt oder zum Verzehr, handelt es sich um 100 Prozent Bodenseewasser und ist mit nur 1,6 Millimol Kaliumcarbonat pro Liter von hervorragender Qualität, was viele Vorteile hat; unter anderem eine Geschmacksverbesserung, reduzierte Kalkablagerungen, höhere Lebenserwartung technischer Geräte wie der Waschmaschine oder ein geringeres Risiko der Verkeimung. Mit einem Härtegrad von 9 Grad, liegt es im mittleren Härtegrad und ist bei einem Anteil von nur 4,2 mg/l Nitrat sogar für Säuglinge geeignet. Der Bodensee versorgt mit seinem Wasser große Teile Baden-Württembergs, bis in die nördlichsten Gebiete, mithilfe von 1.700 km Leitungen. In vielen Gemeinden wird das Bodenseewasser mit Eigenwasser vermischt. In Lauffen a.N. hat man sich zu Gunsten der besseren Wasserqualität dagegen entschieden. Das örtliche Wasserleitungsnetz wird von der Stadtwerke Lauffen a.N. GmbH betrieben und steht als 100-prozentiges Tochterunternehmen der Stadt Lauffen a.N. somit direkt unter der Kontrolle der Stadtverwaltung. ■

Leitungswechsel in der JuLe Lauffen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich möchte Sie darüber informieren, dass ich die Leitung der JuLe Lauffen zum 1. Januar übernommen habe. Mein Name ist Silvia Tampe-Aloi, ich bin Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin und seit dem 1. Dezember 2012 bei der AWO Heilbronn tätig. Seit Januar 2015 unterstützte ich Katja Drewes bereits in der Leitung der JuLe, bis ich mich im November 2015 in die Elternzeit verabschiedete.

Aus dieser bin ich nun zurück und freue mich als Leitung der JuLe Lauffen auf eine spannende und abwechslungsreiche Arbeit mit den Kindern, Jugendlichen, Familien und allen Kooperationspartnern! Die JuLe Lauffen ist ein ambulantes Angebot der Kinder- und Jugendhilfe in Lauffen und Umgebung. Sie unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien vorwiegend in den Bereichen Sozialverhalten sowie schulisches Lern- und



Leistungsverhalten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.awo-heilbronn.org. ■

Ehrung für Stadtbrandmeister Heiner Schiefer und 455 Jahre Feuerwehrdienst

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Lauffen a.N.

Über eine nicht alltägliche Ehrung im Feuerwehrdienst durfte sich Stadtbrandmeister Schiefer erfreuen. Reinhold Gall (MdL) zeichnete als Verbandsvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands Heilbronn den Lauffener Feuerwehrkommandant Schiefer mit dem Silbernen Feuerwehrehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbands aus. „Das ist eine Ehrung, die man sich verdienen und für die man auch Verantwortung übernehmen muss. Ich überreiche Stadtbrandmeister Heiner Schiefer, den ich als Privatmenschen und Feuerwehrmann schätze, sehr gerne diese Auszeichnung. Heiner Schiefer ist eine Führungspersönlichkeit, die es versteht Menschen für gemeinsame Ziele zu motivieren, einer der besonnen und klug seine Verantwortung wahrnimmt“, unterstrich Gall die besondere Ehrung.



455 Jahre Feuerwehrdienst und Feuerwehrehrenkreuz in Silber
Links hinten: Jürgen Stöcker, Marc Mittenmayer, Ralf Ehrlich, Marcel Brenner
Links vorne: Thomas Eberbach, stellv. Kommandant Peter Link, Kommandant Heiner Schiefer, Hans Griesinger, Walter Steinbach, Heinz Schaaf, Manfred Schneider, Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, Verbandsvorsitzender Reinhold Gall (MdL)
Auf dem Bild fehlen: Walter Link und Ernst Wörthmann

Auf ein arbeitsreiches Feuerwehrjahr 2016 blickte der Lauffener Feuerwehrkommandant Heiner Schiefer bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Lauffen in der Stadthalle zurück. Von den Mitgliedern der Einsatzabteilung wurden mit 5.174 Stunden Übungsdienst und 2.815 Stunden Einsatzdienst, also mit rund 8.000 Stunden ehrenamtlichem Dienst am Nächsten, einiges geleistet. Auch konnten zwei Gruppen unter Leitung von Gruppenführer Timo Weidenmann das Feuerwehrleistungsabzeichen Baden-Württemberg in der Stufe Silber erfolgreich ablegen. „Da kommt nur noch eine schriftliche Prüfung dazu, der Rest ist fast gleich“, ermutigte der Lauffener Kommandant die Gruppen das Abzeichen in der Stufe Gold 2017 in Angriff zu nehmen.

Bei 87 Einsätzen, zu welchen die Feuerwehr Lauffen im Stadtgebiet (67) aber auch zur Überlandhilfe (20) alarmiert worden ist, hat sich gezeigt, dass sich der hohe Ausbildungs- und Übungsaufwand der Wehr bezahlt macht, erläuterte Stadtbrandmeister Schiefer anhand von verschiedenen Beispielen. „Wir haben bei einem gemeldeten Dachstockbrand ein Lob von der Versicherung erhalten, weil von der Feuerwehr tatsächlich nur punktuell gelöscht und kein Wasserschaden verursacht worden ist“, stellte Schiefer zufrieden fest.

Mit 156 Gesamtmitgliedern (141 männlich und 15 weiblich) ist die Feuerwehr Lauffen gut aufgestellt. Der Einsatzabteilung gehören 110 (102 männlich und 8 weiblich) Einsatzkräfte an. Der Personalstand der Alterswehr beträgt 22 Mann und der Jugendfeuerwehr gehören 24 (17 Jungen und 7 Mädchen) Personen an. Stolz ist der Stadtbrandmeister, dass man jetzt erst wieder acht junge Männer und eine junge Frau von der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernehmen konnte. Weil die Jugendfeuerwehr durch die Übernahme in die Einsatzabteilung ein wichtiger Garant für den Personalstand und für die Einsatzfähigkeit einer Wehr ist, rief Stadtbrandmeister Schiefer dazu auf, aktive Werbung bei den Jugendlichen für die Jugendfeuerwehr zu machen.

Der Stadtbrandmeister informierte die Versammlung darüber, dass der Feuerwehrausschuss im letzten Jahr zu einer Klausurtagung im Feuerwehrhotel in Titisee war. Dort wurde das Strategiepapier „Freiwillig Stark – Förderung von Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehr Baden-Württemberg“ zum Anlass genommen, einen Vorschlag für den Mehrwert der Lauffener Feuerwehrangehörigen, die ihren Einsatzdienst ohne Einsatzgeld ehrenamtlich ableisten, auszuarbeiten und der Verwaltung und dem Gemeinderat vorzulegen. „Wir sind sehr überrascht, dass Verwaltung und Gemeinderat zu unseren Vorschlägen teilweise noch was drauf gepackt haben“, richtete Schiefer den Dank an die Verwaltung und das Gremium. Freibadbesuche, das Gesundheits- und Kulturprogramm der Stadt Lauffen aber auch der kostenlose Genuss von Mineralwasser in der FFL können

jetzt als Mehrwert von den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr genutzt werden.

„In diesem Jahr steht wieder die Wahl zum stellvertretenden Kreisbrandmeister durch den Kreistag an. Ich werde mich hier wieder zur Wahl stellen“, informierte Heiner Schiefer die Versammlung. Auch für die im Jahr 2018 anstehenden Wahlen bei der Feuerwehr Lauffen, signalisierte Schiefer, dass er sich auch hier wieder als Kommandant der Wahl stellen möchte.

Auch Stadtjugendfeuerwehrwart Timo Kraft ist mit dem Personalstand der Jugendfeuerwehr Lauffen im Berichtsjahr 2016 (24 Jugendfeuerwehrangehörige und 12 Betreuer) sehr zufrieden. Im Jahr 2016 hat die Jugendfeuerwehr 46 Dienste mit 2.040 Stunden geleistet. Eine Gruppe hat die Jugendflamme 3, das Leistungsabzeichen der Jugendfeuerwehr, erfolgreich abgelegt. Was den jetzt durch die Übernahme von neun Personen aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung reduzierten Personalstand in der Jugendfeuerwehr anbelangt, rief Timo Kraft, auch in seiner Funktion als Kreisjugendfeuerwehrwart dazu auf, rege Werbung für die Jugendfeuerwehr zu machen. „Wir machen wieder Aktionstage an den Schulen, beteiligen uns an Arbeitsgemeinschaften der Schulen, aber die beste Werbung ist wohl die Mund-zu-Mund-Propaganda“, informierte Kraft über die geplanten Personalgewinnungsmaßnahmen. Am 14. Februar haben alle interessierten Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren die Möglichkeit, sich bei einem Schnupperabend ein Bild von der Jugendfeuerwehr zu machen.

Weiter informierte der Stadtjugendwart über die Jugendversammlung, bei welcher Florian Petrovic für die Teilnahme an den meisten Übungsdiensten der Jugendfeuerwehr ausgezeichnet worden ist. Im Rahmen der Jugendversammlung war auch wegen der Übernahme der neuen Kameraden in die Einsatzabteilung eine Wahl der Jugendsprecher und des Jugendausschuss erforderlich. Neue Jugendsprecherin ist nun Mia Winter, stellvertretender Jugendsprecher ist Silas Link.

Kassier Volker Gramit wurde im Anschluss an seinen positiven Kas-

senbericht von den Kassenprüfern Cornelia Wagner und Armin Winkler eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt. Auf Antrag von Kassenprüfer Winkler erfolgte eine einstimmige Entlastung von Kassier Gramit.

Auch Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger zeigte sich mit der geleisteten Arbeit der Feuerwehr Lauffen sehr zufrieden und unterstrich in seiner Ansprache die klare Entscheidung der Verwaltung und des Gemeinderat zum Mehrwertprogramm für die Angehörigen der Lauffener Wehr. „Es freut mich sehr, Kommandant Schiefer, dass Sie sich schon ein Jahr vor der anstehenden Wahl, dazu bereit erklären, der Wehr für eine weitere Amtszeit als Kommandant und auch dem Landkreis Heilbronn als stellvertretender Kreisbrandmeister zur Verfügung zu stehen. Ihre Amtszeit würde dann, wie meine Amtszeit, im Jahr 2023 enden“, stellte Bürgermeister Waldenberger in Richtung des Kommandanten fest.

Glücklich ist der Bürgermeister, dass die Lauffener Wehr dazu beigetragen hat, dass die Rettungswache des ASB, bis zum Einzug in das neue ASB Dienstleistungszentrum, für über drei Jahre mit im Feuerwehrhaus untergebracht werden konnte. Auch den Organisationen und Firmen, welche immer ihre Firmenangehörige bei einem Einsatz oder einer Ausbildung vom Dienst freistellen, gilt der Dank des Lauffener Rathauschefs.

Für den wegen Krankheit entschuldigten Kreisbrandmeister Uwe Vogel, überbachtete Stadtbrandmeister Schiefer in Doppelfunktion als stellvertreten-

der Kreisbrandmeister die Grüße des Landkreis Heilbronn und informierte die Versammlung über laufende und anstehenden Projekte des Landkreises.

Mehrere Kameradinnen und Kameraden wurden nach Ablauf der vorgeschriebenen Wartezeit, bzw. nach erfolgreich abgelegten Ausbildungen befördert. Weitere Kameraden wurden für langjährigen aktiven Einsatzdienst, bzw. für langjährige Mitgliedschaft für insgesamt 455 Jahre Feuerwehrdienst geehrt und ausgezeichnet.

Auch der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands Heilbronn (KFV), Rein-

Beförderungen:

Vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann wurden befördert: Max Galan Moreno, Richard Langner, Timo Lehmann und Robin Winter
Vom Oberfeuerwehrmann (-frau) zum Hauptfeuerwehrmann (-frau) wurden befördert:

Anna-Lena Böhler, Julia Dietrich, David Eberbach, Kathrin Fritz, Marco Kroneis, Benjamin Lutz und Tanja Rieger

Vom Löschmeister zum Oberlöschmeister wurde befördert:

Andreas Schadt

Vom Oberlöschmeister zum Hauptlöschmeister wurde befördert:

Timo Eichelhard

Vom Brandmeister zum Oberbrandmeister wurden befördert:

Peter Link und Jochen Wurst

Ehrungen für 455 Jahre Feuerwehrdienst:

Für 15 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurden geehrt:

Marcel Brenner und Ralf Ehrlich

Für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurden geehrt und mit dem Feuerwehrehrenabzeichen in Silber ausgezeichnet:

Thomas Eberbach, Marc Mittenmayer und Jürgen Stöcker

Für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wurde geehrt:

Walter Steinbach

Für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr wurden geehrt:

Hans Griesinger, Walter Link, Heinz Schaaf, Manfred Schneider und Ernst Wörthmann ■

hold Gall (MdL), sprach sich vollen Lobes über den Personal- und Ausbildungsstand bei der Feuerwehr Lauffen aus. „Zum Strategiepapier „Freiwillig Stark“, muss ich Sie, lieber Bürgermeister Waldenberger, künftig bei Versammlungen als Beispiel nennen. Das was hier von Seiten der Verwaltung und des Gemeinderates bereits umgesetzt worden ist, ist beispielhaft“, lobte der Verbandsvorsitzende das bereits umgesetzte Mehrwertkonzept.

FFL – Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit –

Michael Kenngott

Foto des Jahres 2017

Sie haben tolle Bilder von Lauffen a.N. im Februar? Dann reichen Sie diese ein!

Sie haben Spaß am Fotografieren und machen gerne Bilder von und an Ihrem Heimatort? Dann machen Sie mit beim Fotowettbewerb.

In den nächsten Monaten haben Sie die Möglichkeit, Ihre Lieblingsbilder einzusenden, die im jeweiligen Monat aufgenommen wurden. Aus den Bildern der jeweiligen Monate wählt die Stadtverwaltung ein Bild aus. Die 12 ausgewählten Favoriten aus den 12 Monaten werden Anfang 2018 den Leserinnen und Lesern des Lauffener Boten präsentiert. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dann auf-

gerufen, das Foto des Jahres 2017 zu küren.

Alle eingesandten Bilder, nach Monaten getrennt, können Sie unter <https://www.lauffen.de/website/de/vlb/foto-des-jahres-2017> einsehen.

Sie möchten am Wettbewerb teilnehmen?

Dann senden Sie Ihr Februar-Bild bis 28. Februar per Mail an bote@lauffen-a-n.de. Bitte geben Sie neben Ihrem Namen auch Kontaktdaten sowie eine Bildbezeichnung, das Aufnahme datum und den Ort der Aufnahme an. Die eingesandten Bilder



müssen einen Bezug nach Lauffen a.N. haben und sollten vom Einsender selbst aufgenommen worden sein. ■

Ausstellung „Demensch – Menschen mit Demenz brauchen unsere ganze Fantasie“ ab März im Museum im Klosterhof

Vielfältige und interessante Veranstaltungen für Angehörige und Interessierte



Auszug aus der Ausstellung

Von Sonntag, 5. März bis Sonntag, 23. April zeigt das Museum im Klosterhof eine Ausstellung mit Cartoons von Peter Gaymann zum Thema Demenz. Es gibt niemanden, der die Hühner-Cartoons von dem Künstler nicht kennt. Das Huhn und viele andere Tiere machen seine Cartoons zu schmunzelreichen Wiedererkennungsgeschichten für das vertrackt Menschliche. In dieser Ausstellung widmet sich der Cartoonist einem wichtigen Thema unserer Gesellschaft. Er zeichnet munter und mitfühlend die Mühe nach, die es kostet, sich in einem durch Demenz veränderten Leben zu behaupten.

Als kleine Schule des zugewandten Humors wollen die Cartoons dazu beitragen, Demenz in unserer Gesellschaft anders zu sehen. Es braucht Respekt und Vertrauen, damit Menschen mit Demenz das ihnen mögliche Leben leben und Momente guten Lebens erfahren können. Die Ausstellung umfasst 18 handsignierte Vierfarbdrucke im Format 40 x 50 cm im Holzrahmen. Sie können die Ausstellung samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung besuchen.

Die Ausstellung wird am **Sonntag, 5. März, um 17 Uhr** mit Worten von Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger und Vertretern des Lindenhof e.V. sowie Dieter Reichert, Geschäftsführer der Diakonie-Sozialstation Lauffen-Neckarwestheim-Nordheim eröffnet. Begleitet wird die Vernissage durch den Flötenkreis „Lauffener Flötenspiel“. Für das leibliche Wohl sorgt der Heimatverein. Die interessierte Bevölkerung ist zur Vernissage herzlich eingeladen.

Die Stadt hat in Kooperation mit dem Lindenhof e.V. eine Reihe von Begleitveranstaltungen zur Ausstellung für Angehörige sowie alle Interessierten organisiert.



Lindenhof e.V.

Eröffnet wird das Begleitprogramm am **Donnerstag, 9. März**, durch den **Flächenmanager der Stadt Lauffen a.N., Sebastian Geiger**. Er referiert **um 19 Uhr** zum Thema **„Wohnen im Alter“**. Spätestens wenn die Wohn- nicht mehr zu den Lebensbedingungen passen, stellt sich für viele Menschen die Frage nach der geeigneten Wohnform. Das Haus ist zu groß, die Gartenpflege zu mühsam, das Stadtzentrum zu weit weg oder die Treppen zur Wohnung zu beschwerlich – zahlreiche Gründe können dazu führen, dass man sich über notwendige Veränderungen Gedanken machen will oder muss. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die eigene Wohnsituation für jeden Lebensabschnitt optimal zu gestalten und so lange ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu führen. Barrieren in den eigenen vier Wänden können, auch mit Hilfe staatlicher Unterstützung, beseitigt oder Häuser in mehrere Wohneinheiten getrennt werden. Ein Umzug in eine altengerechte Wohnung in zentraler Lage mindert z. B. die Belastung durch Haushalt und Garten und erleichtert die Erreichbarkeit wichtiger Versorgungseinrichtungen. Zudem bieten alternative Wohnprojekte eine Fülle an Möglichkeiten des Zusammenlebens und der gegenseitigen Unterstützung. Wohnen im Alter bedeutet also weit mehr, als der Umzug ins betreute Wohnen oder Pflegeheim. Am **Sonntag, 19. März**, ist **um 18 Uhr Petra Afonin** mit ihrem **Theater- und Chanson-Programm** zum Thema Demenz mit dem Titel **„Ich bin das noch“** im Museum im Klosterhof zu Gast. Petra Afonin greift in ihrem Programm auf bewährte Weise ein sozial wichtiges Thema auf, das uns alle angeht. Sie beschäftigt sich in ihrem Programm, welches begleitet wird von einer zu Herzen gehenden Bühnenmusik, nicht mit Defiziten, der Fokus ist auf das Gerichtet, was bleibt. Petra Afonin sagt selbst zu ihrem Programm: „Großer Trost war für mich die Erkenntnis, wie viel von einem Menschen bleibt, auch wenn Sprechen als Kommunikationsmöglichkeit irgendwann gar nicht mehr vorhanden ist“. Sie möchte mit dem Theaterprojekt pflegenden Angehörigen aus der Seele sprechen

und uns allen insgesamt Mut machen, hinzuschauen, wo Leben nicht nur defizitär sondern nach wie vor sehr lebendig ist. Der Eintritt kostet 4 €, ermäßigt 2 € an der Abendkasse. Am **Samstag, 18., und Sonntag, 19. März** können sie sich vor oder nach dem Besuch der Ausstellung im **Museumscafé** mit Kaffee und Kuchen stärken. Betrieben wird das Café durch Frau Friedel und Frau Schatz. Während der Museumsöffnungszeiten **von 14 bis 17 Uhr** steht Ihnen der **Lindenhof e.V., vertreten durch Ulrich Kammerer, für Fragen und Gespräche zum Thema Demenz als Ansprechpartner bereit.**

Am darauffolgenden Wochenende lädt am **Sonntag, 26. März**, der **Lindenhof e.V.** zum Besuch der Ausstellung sowie **des Museumscafés**. Die Mitbegründer der Demenz-WG werden neben Kaffee und Kuchen auch Antworten auf Ihre vielfältigen Fragen zur Demenz-WG sowie zum Thema Demenz im Allgemeinen bereitstellen. Bereits um 14 Uhr findet ein moderiertes Gesprächsinterview mit der Tochter einer ehemals an Demenz erkrankten Dame über ihre Erfahrungen statt, mit anschließender Möglichkeit zum Gespräch und Austausch.

Am **Dienstag, 28. März**, stattet **Ingeborg Thurner**, Leiterin des Gerontopsychiatrischen Schwerpunktes am Klinikum Weinsberg, **um 18 Uhr** der Hölderlinstadt einen Besuch ab. Die gelernte Krankenschwester und Lehrerin für Pflegeberufe, Kinästhetik- und Deeskalationstrainerin spricht über **Formen, Symptome und Therapien der Demenz, über Demenz in unserer Gesellschaft, über Gedankenbarrieren und Ängste im Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen**. Der Vortrag soll als Auftakt für die Gewinnung von Ehrenamtlichen dienen, dem eine Schulung ehrenamtlicher Helfer und betroffener Angehöriger folgen soll.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe tritt am **Samstag, 8. April, um 15 Uhr Birgit Clemens** mit einem **Fachvortrag** zum Thema **„Das Herz wird nicht dement“** auf die Bühne im Museum im Klosterhof. Die Diplom-Pädagogin ist aktuell als Coach und Beraterin unterwegs und ihre Herzensangelegenheit, die Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen zu verbreiten. ■

Rückschnitt der Hungerlinde erforderlich

Verkehrssicherungsmaßnahmen notwendig

Im Kirchgarten der Regiswindiskirche steht gut sichtbar eine große, wunderschöne Kirchenlinde, die im Jahre 1817 nach den vorhergehenden Hungerjahren als Hungerlinde gepflanzt wurde. Bei dem stadtbildprägenden Baum wurde bereits vor längerer Zeit ein Baumpilz entdeckt, der langfristig die Standsicherheit gefährdet.

Trotz intensiver Beobachtung brach beim jüngsten Sturmereignis ein starker Ast ab und stürzte auf die Kiesstraße. Daher sind nach einhelliger Meinung mehrerer Baumgutachter dringend Verkehrssicherungsmaßnahmen erforderlich.

Die Linde wird am kommenden Freitag stark zurückgeschnitten. So können wir dieses historische Denkmal noch für die nächsten Jahre erhalten, müssen aber damit rechnen,

dass unsere Hungerlinde irgendwann doch gefällt werden muss, denn auch der Torso ist vom Pilzbefall bereits betroffen.

Zurückzuführen ist dieser Pilzbefall auf Verletzungen, die zunächst im letzten Weltkrieg entstanden sind.

Einige der älteren Lauffener können sich sicherlich noch daran erinnern, wie schlimm die Linde danach aussah; trotzdem erholte sich der Baum sehr erfreulich nach gründlicher Sanierung.

Der 18 m hohe Baum wurde vor ca. 30 bis 40 Jahren sehr stark gekappt. Daraufhin entwickelte sich wieder eine vollständige Krone. Leider sind solch große Verletzungen Eintrittspforten für Pilze. Die Trockenheit auf dem felsigen Untergrund des Kirchengesamtes machte der Linde zusätzlich zu



schaffen, so dass der Pilzbefall weiterhin fortschreiten konnte.

Noch gibt es die Chance ein Foto von der Hungerlinde hinter der Kirche zu machen. Wer weiß, wie lange das noch möglich sein wird. ■

Gründung eines Bewegungstreffs im Freien in Lauffen a.N.

Sie möchten sich einbringen oder haben Fragen? Dann melden Sie sich bei der Stadtverwaltung!

Bewegungstreffs im Freien
LAUFFEN AM NECKAR



Was ist ein Bewegungstreff und wie läuft dieser ab?

Bewegungstreffs im Freien sind ein offenes Angebot für alle älteren Menschen – vor allem für diejenigen, die keine sportliche Erfahrung haben und bisher nicht (mehr) aktiv sind. Das Angebot ermöglicht eine Teilhabe am sozialen Leben.

Den Schwerpunkt des ca. 30-minütigen Bewegungsprogramms bilden verschiedene Übungen zur Beweglichkeit, Kräftigung, Balance und Ausdauer. Der Spaß an der Bewegung und die Geselligkeit stehen dabei im Vordergrund. Auf Wunsch kann sich ein „Folgeprogramm“ anschließen, z. B. gemeinsame Spaziergänge, Besuche im Café und Stadtbummel usw. Das niederschwellige Angebot findet regelmäßig und kontinuierlich statt, unabhängig von Wetter und Ferien. Die Übungen sind einfach, Sportkleidung ist nicht erforderlich. Die

Teilnahme am Bewegungstreff ist kostenfrei und unverbindlich, ohne Anmeldung und Mitgliedschaft. Die Teilnehmer sollen für ein nachhaltiges Sporttreiben im Verein gewonnen werden.

Anleitung des Bewegungstreffs:

Die Anleitung des Treffs erfolgt durch interessierte Ehrenamtliche. Im Tandem oder in mehreren Tandems sind die Bewegungsbegleiter für die Bewegungstreffs verantwortlich und führen diesen durch. Ehrenamtliche können kostenfrei an einer eintägigen Schulung zum Bewegungsbegleiter an einer Sportschule teilnehmen. Wünschenswert ist die Unterstützung und Kooperation mit qualifizierten Übungsleitern eines Sportvereins.

Sie haben Lust, sich als Bewegungsbegleiter einzubringen oder haben noch Fragen? Dann melden Sie sich bei der Integrationsbeauftragten der Stadt Lauffen a.N., Ulrike Ebert, unter Tel. 07133/10613 oder ebertu@lauffen-a-n.de. Gerne besuchen wir gemeinsam einen bereits bestehenden Bewegungstreff im Landkreis Heilbronn, so dass Sie sich ein Bild vom Ablauf und den Anforderungen machen können. ■

Umfrage zur Planung von Nachttaxis



Derzeit arbeitet der Jugendrat der Stadt Lauffen a.N. an der Umsetzung von Nachttaxis.

Es soll so ein sicherer Transfer von der Heilbronner Innenstadt bis vor die Haustür ermöglicht werden. Damit sich solch eine Transportmöglichkeit für die jungen Erwachsenen rentiert, sollen sich Sponsoren an den Kosten beteiligen, damit der Preis niedrig gehalten werden kann und sich von den üblichen Taxipreisen differenziert. Doch vorneweg hat der Jugendrat eine Umfrage erstellt, bei der das Interesse an einem Nachttaxi bekundet und definiert werden soll. Wir bitten euch alle daran teilzunehmen und damit ein Stück weiter an unser Ziel zu rücken!

Link zur Umfrage:
<http://jugendrat-lauffen.de/>
Danke für eure Teilnahme! ■

Powermesse 2017 am 11. & 12. Februar

27 Aussteller aus Handwerk, Einzelhandel, Dienstleistung und Tourismus in der Lauffener Stadthalle



Und was haben Sie dieses Wochenende vor?

Am 11. und 12. Februar 2017 lädt der Gewerbeverein zur Powermesse in die Stadthalle Lauffen ein. An beiden Tagen stehen Ihnen von 10 bis 18 Uhr Handwerker, Einzelhändler und Dienstleister für Ihre Fragen zur Verfügung. Insgesamt empfangen Sie 27 Aussteller, an-

gefangen von der Tourist-Info der Stadt, weiter zu Dienstleistern und Einzelhändlern mit allem rund ums Handy und Telefon, Gläsern mit dem richtigen Durchblick, gesunden Aloe Vera, Reisen – egal ob nah oder fern, Schmuck – der jeden Körper schöner aussehen lässt, Sport – wenn nötig bis zum Umfallen, Dessous – etwas fürs Auge, Essen und Trinken – gut gerüstet für Ihre nächste Party und – nicht zu vergessen – unseren Handwerkern, die sich um Ihr Bad oder Ihre Heizung, den Innen- (Wände, Türen, Fenster, Boden) oder Außenbereich Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung kümmern, schauen, ob Ihr Dach dicht ist oder der letzten Ruhestätte das entsprechende Aussehen verleihen. Ist Ihr Büro funktional eingerichtet? Oder benötigen Sie spezielle Kunststoffteile? Ihr nächster fahrbarer Untersatz könnte auch bereits vor den Türen der Stadthalle stehen.

Viele der Teilnehmer haben sich Gewinnspiele einfallen lassen, bei denen es tolle Preise gibt. Einige Mitmachaktionen sind auch dabei. Neuigkeiten der jeweiligen Branchen werden Ihnen vorgestellt. Und vielleicht finden Sie ja hier den richtigen Ansprechpartner für Ihr neues Projekt.

Die kleinen Besucher werden mit einem Kinderprogramm jeweils von 13 bis 17 Uhr unterhalten und können an einem Malwettbewerb teilnehmen.

An diesem Wochenende wird das Team der Bürgerstube für Ihr leibliches Wohl sorgen.

Der Gewerbeverein freut sich auf zahlreiche Besucher, interessante Gespräche und viele neue Kontakte.

Also, was machen Sie dieses Wochenende? Wir freuen uns auf Sie!

Kerstin Müller, 1. Vorsitzende

Rainer Heukrodt, 2. Vorsitzender ■

Touristisches Angebot der Stadt auf der Powermesse

Tourist-Info, Gästeführer, Katzenbeißer-Carrus und Haus „Kunst am Kies“ stellen sich vor



Am Tourismusstand der Stadt präsentieren die Lauffener Gästeführer, der Katzenbeißer-Carrus, die Künstler vom Haus „Kunst am Kies“ und die Tourist-Info ihr Angebot. (Foto: Archiv)

Der Lauffener Gewerbeverein veranstaltet am 11. und 12. Februar jeweils von 10 bis 18 Uhr in diesem Jahr die erste Lauffener Powermesse in der Lauffener Stadthalle. Die Stadt Lauffen a.N. präsentiert sich direkt im Foyer der Stadthalle mit ihrem Tourismus-Stand und hat auch viele wichtige touristische Anbieter der Stadt mit auf der Messe dabei.

Kunst und Kunsthandwerk

Durch das Haus „Kunst am Kies“ haben die Gäste der Stadt seit zwei Jahren – in der Saison von Mai bis Oktober – auch am Samstagnachmittag und am Sonntag eine Anlaufstelle,

an der sie neben den üblichen Infos und Stadtprodukten auch noch Kunst und Kunsthandwerk besichtigen und erwerben können. Die Künstler/-innen und Kunsthandwerker/-innen von „Kunst am Kies“ stellen bei der Powermesse ihre vielfältigen Erzeugnisse aus den Bereichen Kunst und Kunsthandwerk aus und bieten sie zum Teil auch zum Verkauf an. Darüber hinaus können die Besucher auch den Künstler/-innen bei der Arbeit über die Schulter sehen und so neue Techniken kennenlernen, wie etwa Weidenkunst, Scherenschnitte, Eierportraits, Weinbilder, Tonarbeiten, Textilkunst (Hüte) oder Flecht-Armbänder.

Abwechslungsreiches Angebot an Gästeführungen – zu Fuß und im Planwagen

Darüber hinaus präsentieren am Stand der Stadt auch die Lauffener Gästeführer ihr mittlerweile sehr umfangreiches Führungsangebot für die Neckarstadt. Von der Burgführung über die „normalen“ Stadtführungen durch Städtle und Dorf über verschiedene Themenführungen (z. B. „Energie“ oder „Reformation“) bis hin zu Ausflügen in die Vergangenheit mit

historischen Personen wie dem Stadtbüttel reicht das breite Angebot.

Ein Vertreter oder eine Vertreterin der Lauffener Gästeführer ist immer am Stand präsent und berät die Besucher der Messe zum Führungsangebot.

Am Sonntag präsentiert außerdem der Katzenbeißer-Carrus sein Angebot an Planwagenfahrten und Weinbergführungen.

Gewinnspiel der Stadt mit tollen Preisen

Die Mitarbeiterinnen der Tourist-Info im Bürgerbüro beraten außerdem gerne in allen touristischen Fragen rund um die Wein- und Hölderlinstadt und laden alle Besucher/-innen herzlich ein zu einem Gewinnspiel mit diesen tollen Preisen:

1. Preis: **2 Karten für „Duke Ellington's Sacred Concert“ mit der Daimler BigBand**, dem Chor Semiseria & Klaus Graf im Wert von 50 €

2. Preis: **Gutschein für 2 Personen für ein Picknick im Weinberg** „Katzenbeißer exklusiv“ im Wert von 30 € von der Lauffener Metzgerei Jäger

3. Preis: **2 Gutscheine für eine Gästeführung** im Wert von je 5 € ■

Es war einmal ... nein, es ist wieder so weit: Fasching im Pauluszentrum in Lauffen am Freitag, 17. Februar

Der alljährliche Fasching im Pauluszentrum ist ja fast schon Tradition und erfreut sich ungebrochener Beliebtheit.

Um 18.30 Uhr werden wir am Freitag unsere Tore öffnen.

So ab 19 Uhr gibt es dann was zu essen – wie gewohnt einfach, aber schmackhaft und herzlich und genug. Das Küchenteam wetzt schon die Messer.

Ab 20 Uhr startet dann wieder ein buntes Programm – nicht mit teuren und langweiligen A-, B- oder C-Promis, sondern mit den bewährten PZ-Promis. Es wird wieder ein Augen- und Ohrenschaus werden.

Ab 22 Uhr dann wieder Tanz mit unserem ebenfalls seit Jahren bewährten und beliebten Alleinunterhalter Marco Prosen. Ab da ist auch die Bar geöffnet, wo man sich allein oder in Rudeln zur geselligen Runde gern einfinden kann.

Unser Motto diesmal: „Geheimnisvoll und märchenhaft, im PZ wird wieder Fasching gemacht“. Vom Aschenputtel bis zu den Damen mit den zertanzten Schuhen, von Alibaba bis zum Zaunkönig, von Schneewittchen bis zum Rumpelstilzchen usw. usw. sind alle herzlich eingeladen.

Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende. ■



**Fasching
im
Pauluszentrum
Freitag, 17. Februar 2017**

**Geheimnisvoll und märchenhaft,
im PZ wird wieder Fasching gemacht**

ab 18:30 Saaleröffnung **ab 19:00 Verpflegung**
ab 20:00 Buntes Programm **ab 22:00 Barbetrieb**
**ab 22:00 Tanz mit dem beliebten Alleinunterhalter
Marco Prosen**

Herzliche Einladung an alle!

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Lauffen a.N.,
Pauluszentrum, Schillerstraße 45

Belegung der Containerwohnanlage in der Bahnhofstraße 80

Nach einer langen Bauphase ist die Containerwohnanlage auf dem Gelände Bahnhofstraße 80 nun fertiggestellt. Die Containeranlage dient der vorläufigen Unterbringung, für die der Landkreis Heilbronn zuständig ist. Die Containerwohnanlage wurde am gestrigen Mittwoch erstmalig mit 21 Flüchtlingen belegt. Die Personen, die aus Gambia und Nigeria stammen, haben in den Landeserstaufnahmestellen ihren Asylantrag gestellt und wurden nun für die Dauer des Asylverfahrens in die vorläufige Unterbringung nach Lauffen a.N. verlegt.

Die Personen werden vor Ort durch den vom Landkreis beauftragten Hausmeister sowie die vom Landkreis beauftragte Sozialarbeiterin empfangen und in die Anlage eingeführt. Der Sozialdienst sowie der Hausmeister stehen den Bewohnern für Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Darüber hinaus werden sich auch die Ehrenamtlichen des Arbeitskreises Asyl den Personen annehmen, ihnen Beschäftigungsangebote machen, bei der Sprache und bei Behörden-gängen helfen und sie in Lauffen a.N. willkommen heißen. Als Ergänzung plant die Stadtverwaltung eine Infor-



**Arbeitskreis Asyl
Lauffen a. Neckar**

mationsveranstaltung, bei der die in Deutschland geltenden Regeln dargelegt werden.

Für weitere Fragen steht Ihnen auch die Integrationsbeauftragte, Ulrike Ebert, unter 07133/10613 oder eberty@lauffen-a-n.de zur Verfügung. ■



Lauffen a. N.

Mo. 20. Februar 2017

Stadthalle



Burg Schreckenstein

17.00 Uhr / 3 €

In den alten Gemäuern des Jungeninternats Burg Schreckenstein wird eifrig an Streichen getüftelt, um den Mädchen des benachbarten Internats Rosenfels eins auszuwischen. Doch die Mädels sind nicht auf den Kopf gefallen und lassen sich allerhand einfallen, um es den „Schreckies“ heimzuzahlen. Doch manchmal kommt alles anders, als man denkt...

Nach der bekannten Kinderbuchreihe von Oliver Hassencamp.



Empfohlen ab 7 Jahren

Deutschland / 96 Min. / FSK: o. A.



Tschick

20.00 Uhr / 4 €

Während die Mutter in der Entzugsklinik und der Vater auf „Geschäftsreise“ ist, verbringt der 14-jährige Maik die großen Ferien allein am Pool der elterlichen Villa. Doch dann kreuzt Tschick auf. Tschick stammt aus dem tiefsten Russland und hat einen geklauten Lada dabei. Damit beginnt eine Reise ohne Karte und Kompass durch die ostdeutsche Provinz. Die Geschichte eines Sommers, den wir alle einmal erleben...

Nach der erfolgreichen Romanvorlage von Wolfgang Herrndorf
Regie: Fatih Akin

Deutschland / 93 Min. / FSK: ab 12 Jahre

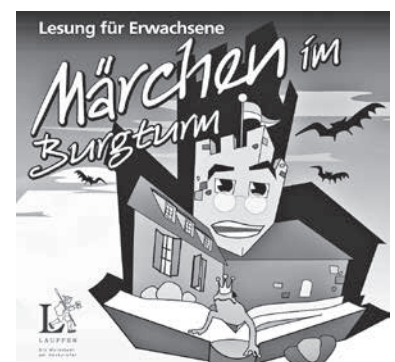


Märchenlesung in der Burg

Märchen von Verwandlungen am Donnerstag, 16. Februar, um 19 Uhr

Viele Wandlungen gibt es in unserem Leben. Im Märchen lösen sich Verwandlungen durch einen Zauberspruch, eine mutige Tat oder sogar durch einen Kuss.

Bei Tee und Gebäck laden die Märchenfreunde zu einer gemütlichen Stunde in den Burgturm ein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für Hilfsprojekte wird gebeten. ■



Landschaftspflegetag am 18. Februar

Ein erlebnisreicher Tag in der Natur und ein Beitrag zum Erhalt unserer Kulturlandschaft

Verbringen Sie, allein oder mit der ganzen Familie, einen erlebnisreichen Tag in der Natur und tragen Sie dazu bei, unsere Kulturlandschaft zu erhalten.

Folgende Angebote zum Mitmachen werden angeboten:

Weiden schneiden

- Bitte Gartenschere, Säge und/oder Astschere mitbringen.
- Etwa ab 11 Uhr besteht die Möglichkeit, einfache Ringe, Kränze, Herzen usw. aus den frischen Weiden, unter Anleitung, zu binden.

Trockenmauer pflegen/sanieren im Gewann „Mittlerer Berg“ und „Dornhalde“

- Bitte Arbeitshandschuhe mitbringen und feste Schuhe tragen

Obstbaumschnitt

- Bitte Gartenschere, Astschere und Säge mitbringen

Pflegen einer Orchideenwiese/ Wildwuchs entfernen

- Bitte Arbeitshandschuhe, Gartenschere, Säge und/oder Astschere mitbringen

Bau einfacher Wildbienenhäuser für Kinder ab 7 Jahren

- Wetterfeste Kleidung – Angebot findet im Freien statt



Wildwuchs (Brombeeren) von einer Weinbergterrasse entfernen

- Bitte Arbeitshandschuhe, Gartenschere, Säge und/oder Astschere mitbringen

Im „Steinbruch“ Stahl säubern

- Bitte Arbeitshandschuhe mitbringen

Vesper

- Mittags gibt es ein Vesper auf dem Platz vor dem Fischerheim

Wildbienenhäuser bauen, Weiden- und Obstbaumschnitt enden mit

dem Vesper. Die anderen Aktionen gehen eventuell am Nachmittag noch weiter.

Treffpunkt ist für alle Aktionen um 9 Uhr am Parkplatz am Fischerheim, Seegraben.

Weiden schneiden ist ein Angebot für Groß und Klein – also sehr gut für Familien geeignet!

(Kinder können nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen.)

Anmeldung in den Kindergärten oder im BBL

Bitte geben Sie Ihre Anmeldung bis zum 9. Februar 2017 im Kindergarten oder BBL ab

Hiermit melde ich mich für den Landschaftspflegetag am 18. Februar 2017 an.

Ich nehme an folgender Aktion teil:

- Weiden schneiden
- Trockenmauer pflegen/sanieren
- Obstbaumschnitt
- Orchideenwiese pflegen/Wildwuchs entfernen
- Bau von einfachen Wildbienenhäusern
- Weinbergterrasse von Wildwuchs befreien
- „Steinbruch“

Ich komme mit _____ Erwachsenen und _____ Kindern (bitte Anzahl eintragen)

Name, Straße und Hausnr.: _____

Telefon-Nr.: _____

Bitte deutlich lesbar ausfüllen – danke!



Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler 2016

Einladung zum Galaabend in der Lauffener Stadthalle am Mittwoch, 22. Februar 2017



Junge Talente: Jonas Mächtigt und Simon Riedinger präsentieren Radakrobatik. (Foto: RKV Ilsfeld)

Die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2016 werden im Rahmen eines Empfangs am Mittwoch, 22. Februar, um 19 Uhr, in der Lauffener Stadthalle, Charlottenstraße 89, geehrt.

Saalöffnung ist um 18.30 Uhr.

Zu dieser gleichzeitig feierlichen und sportlich unterhaltsamen Gala sind die Preisträger sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Die Urkunden- und Preisverleihung wird begleitet von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm.

Eröffnet wird der Abend von zwei jungen Kunstradfahrern aus Ilsfeld. Jonas Mächtigt und Simon Riedinger vom RKV Ilsfeld gehören beide dem Talentauswahlkader des Württembergischen Radsportverbandes an und zeigen Radakrobatik vom Feinsten.

Nach der Begrüßung und Ansprache durch Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger steht ein echter Heil-

bronner YouTube-Star auf der Stadthallenbühne. Der 23-jährige Football-Freestyler Ricardo Rehländer zeigt atemberaubende Tricks seiner von akrobatischen Bewegungen, Körpergefühl, Geschick und Balance geprägten Sportart.

„Salti-Variationen“ nennen die Turnmädchen (13 bis 16 Jahre) des TGV Dürrenzimmern ihre spannende Akrobatik-Show, bei der sie unter der Leitung von Trainerin Diana Hehl ihr Können präsentieren. Nach dem letzten Ehrungsblock gibt der Fußball-Artist Ricardo Rehländer dem Publikum schließlich noch einen kleinen Einblick in seine Sportart und weicht die Besucher in die Geheimnisse des Freestyle-Fußballs ein. ■

Lob Gottes im BigBand-Sound mit atemberaubenden Chorklängen

Duke Ellingtons „Sacred Concert“ mit der Daimler BigBand, Klaus Graf & dem Chor Semiseria Tübingen



Ellington. Die Musiker der renommierten Daimler BigBand erwecken Duke Ellingtons zutiefst berührendes Werk unter der Leitung von Jazzsaxofonist und Bandleader Klaus Graf zum Leben.



Die Daimler BigBand musiziert unter der Leitung von Klaus Graf. (Foto: Wilhelm Benz)

lodian Duke Ellingtons eine weitere Dimension hinzufügt. Karten für dieses außergewöhnliche Musikerlebnis gibt es im Vorverkauf ab 21 Euro, ermäßigt 11 Euro, im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) sowie unter www.lauffen.de.

Duke Ellington – Pianist, legendärer Bandleader und Komponist – gilt als Begründer des modernen Big-Band-Stils; die klangfarbigen und komplexen Arrangements seiner Musik prägten die Entwicklung des Jazz über Jahrzehnte. Mit dem Auftragswerk „Sacred Concert“ (1965) für Bigband, Chor, Solisten und Tänzer verfolgte Ellington die Absicht, an die große europäische Tradition kirchlicher Musik anzuknüpfen und ihr einen eigenen Aspekt in der ihm eigenen Musiksprache hinzuzufügen: das Sacred Concert schlägt die Brücke zwischen Jazz und Klassik, zwischen swingendem Big-Band-Sound und der traditionellen europäischen Kirchenmusik.

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a. N. im Rahmen des städtischen Kulturprogramms „bühne frei ...“.

Mitwirkende: Daimler BigBand, unter Leitung von Prof. Klaus Graf
Chor Semiseria, Tübingen, unter der Leitung von Frank Schlichter
Solisten: Annette Ehrlich (Sopran), Klaus Bleis (Stepdance) ■



Ein jazzig-mitreibendes Gesamtkunstwerk mit BigBand-Sound, feinstem Chorklang, fantastischen Steptanz-Einlagen und der Sopranistin Annette Ehrlich. (Foto: Bettina Keßler)

Sanft säuselnde Chorpasagen gefühlvoll abgelöst von jubelnden Hymnen, alles eingebettet in begeisternde BigBand-Melodien: Das Lauffener Kulturprogramm „bühne frei ...“ präsentiert am Samstag, 18. Februar, in der Lauffener Stadthalle um 20 Uhr das wichtigste Werk einer der bedeutendsten Größen der Jazz-Geschichte: das „Sacred Concert“ von Duke

Erleben Sie Kultur mit unseren Gästeführern



Samstag, 11. Februar – Führung durchs Städtle in Lauffen a.N.

Zu sehen sind: Die Burg mit Regiswindwandteppich, wo Wilhelm der Eroberer Pate stand. Das Gefängnis, wo in den 50er-Jahren noch Lauffener einsaßen. Die Martinskirche, wo Heilige und Apostel sich treffen. Das neue Heilbronner Tor, wo ein

sympathischer Türmer seine Bleibe hat und bei Facebook-Anmeldung (Güntherotto Preuß) die Kunstgalerie mit eigener Kaffeerösterei öffnet.

Treffpunkt: 14 Uhr am Lauffener Burghof, Rathausstr. 10.

5 Euro pro Person, keine Anmeldung erforderlich.

Rückfragen Hartmut Wilhelm, Tel. 07133/5869, hawi43@aol.com.

Sonntag, 19. Februar – Reform – Zeit für Veränderung

Ein Gang durch die (Lauffener) Geschichte anhand der Geschichte der Regiswindiskirche mit Pfarrer i. R. Gerhard Kuppler.

Um eine Spende für die Regiswindiskirche wird gebeten.

Treffpunkt um 14 Uhr an der Regiswindiskirche in Lauffen. Eine Veranstaltung im Rahmen des Weltgästeführertages des Bundesverbandes der Gästeführer in Deutschland e.V. (BVGD). Informationen: Gerhard Kuppler, Tel. 07133/9296760.

Neckar-Zaber-Tourismus e.V., Heilbronner Straße 36, 74336 Brackenheim, Telefon 07135/933525, info@neckar-zaber-tourismus.de, www.neckar-zaber-tourismus.de.

Öffnungszeiten: Mo., 9 – 13 Uhr, Di. – Fr., 9 – 18 Uhr. ■

VBU Volksbank im Unterland eG sucht sportlich begabte Kinder

Zusammen mit dem TV Lauffen findet die VR-Talentiade-Sichtung am 12. Februar statt

Bei der VR-Talentiade-Sichtung am 12. Februar dürfen Jungs mit dem Jahrgang 2006 und jünger zeigen, was in ihnen steckt. Der TV Lauffen und die Volksbank im Unterland eG organisieren zusammen ein Sportfest, bei dem besonders begabte Kinder für die Sportart Handball entdeckt werden sollen.

Die Volksbanken Raiffeisenbanken in Württemberg haben das Konzept im Jahre 2001 zusammen mit den Sportfachverbänden der Sportarten Fußball, Handball, Leichtathletik, Ski, Tennis und Turnen aufgestellt. Im Jahr 2009 stieß dann noch die Sportart Golf als 7. Sportart hinzu. Seit 2010 finden die VR-Talentiade-Veranstaltungen auch in den benannten Sportarten in Baden und Südbaden und somit in ganz Baden-Württemberg statt.

Im 16. Jahr der Kooperation beginnt die Veranstaltungsreihe nun mit der 1. Runde (VR-Talentiade-Sichtung). In jeder E-Jugend-Staffel der acht HVW-Bezirke ist immer ein Spieltag gleichzeitig auch eine VR-Talentiade-Veranstaltung.

Alle Teilnehmer des Talenttages in Lauffen erhalten bei der Siegerehrung Geschenke und Urkunden überreicht und haben die Chance sich für die 2. Runde – Bezirksentscheid – zu qualifizieren.



Nach dieser 2. Runde findet dann jedes Jahr, am 3. Oktober, die letzte Runde – der Verbandsentscheid – statt. Daran dürfen aus den acht Handballbezirken jeweils 10 Kinder teilnehmen.

Jede Sportart führt diese Wettbewerbsstufe an einem zentralen Ort in Baden-Württemberg durch.

Die zwölf besten Sportler des jeweiligen Sportverbandes werden in das

VR-Talentiade-Team berufen und machen bei den VR-Talentiade-Team-Tagen mit. Das Team darf die große Welt des Sports beim Training mit Stars oder bei einem internationalen Sportevent kennenlernen und wird anschließend in ein Betreuungskonzept eingebunden.

Zahlreiche Informationen, Berichte und Fotos sind auch unter: www.vr-talentiade.de zu finden! ■

Einladung zum Mitsingen ... beim Passionskonzert von und mit Klaus Heizmann

Aufführung am Karfreitag im Rahmen von „bühne frei ...“

bühne frei...

Das Kulturprogramm der Stadt Lauffen am Neckar

Klaus Heizmann ist einer der bekanntesten und profiliertesten christlichen Musiker unserer Zeit. Gemeinsam mit der Lauffener Sopranistin Stephanie Heine-Groß, weiteren Musikern und einem Projektchor wird er das Leben und Sterben Jesu in besonderer Art und Weise vor Augen und Ohren führen. Projektionen ausdrucksstarker Gemälde von Rembrandt bis Emil Nolde begleiten die Lesung der Passionsgeschichte. Dazwischen kommen Lieder und Chorsätze wie „Vor deinem Kreuz“, „Als es Abend ward“, „Via dolorosa“ und „Dank für Golgatha“ zur Aufführung, die zum größten Teil aus der Feder Klaus Heizmanns stammen. Dieses Passionskonzert gleicht einem Melodrama, das einen tiefen Eindruck bei den Zuhörern hinterlässt.

Singen Sie mit!

Die Proben sind ab 7. März jeweils dienstags und mittwochs von 19 bis 20 Uhr im Karl-Hartmann-Haus, Bismarckstr. 6, in Lauffen. (Dienstags und mittwochs werden dieselben Stücke geübt. Es genügt, eine Probe pro Woche zu besuchen.)

Hauptproben: 11. und 12. April, jeweils 21 bis 22 Uhr

Generalprobe in der Regiswindiskirche: Karfreitag, 14. April, 13 Uhr (Aufführung um 15 Uhr)

Die Teilnahme am Projektchor ist kostenlos, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Weitere Informationen und Anmeldung bei Kantor Andreas Willberg, Tel. 0176/50973388, kantorat@kirche-lauffen.de



Für den Projektchor des Passionskonzerts mit Klaus Heizmann am Karfreitag werden noch Sängerinnen und Sänger gesucht.

(Foto: Haus der Musik, Wiesbaden)

OSZA

Senioren-Orchester

zum
Mitmachen
oder
engagieren

Senioren-Orchester

Mitmachen und Musizieren

Lassen Sie sich vom gemeinsamen Musizieren begeistern und spielen Sie bei uns mit! Das Alter unserer Musikanten bewegt sich zwischen sechzig und neunzig Jahren. Besuchen Sie uns an unseren Probetagen immer mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde im Holunderweg 57 in Heilbronn-Böckingen und verschaffen Sie sich einen Eindruck über unser Angebot. Zur Zeit sind folgende Musikinstrumente vertreten: Blechbläser, Akkordeon, Schlagzeug, Querflöte, Gitarre, Geigen, Klavier. Und auch die Geselligkeit kommt bei uns garantiert nicht zu kurz.

Engagieren Sie uns für Ihre Veranstaltung

Wir möchten mit unserer Musik auch anderen Menschen eine Freude bereiten und geben Ihrer Veranstaltung gerne einen musikalischen Rahmen. Unser Repertoire ist breit gefächert und besteht aus Musikstücken der „leichten Muse“ wie Oldies, Schlager, Evergreens, Musicals usw.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? **Anfrage und Kontakt** über
Walter Mössle, Von-Witzleben-Straße 7, 74074 Heilbronn
Tel. 07131/32763, E-Mail: waldimoessle@web.de

Diakonie
Kreisdiakonieverband
Heilbronn

OSZA

Schellengasse 9 · 74072 Heilbronn · Tel. 07131-964431 · www.diakonie-heilbronn.de

Verdun-Fahrt des Partnerschaftskomitees Lauffen – La Ferté-Bernard (7. – 9. April 2017)

Historische Einführungsveranstaltung zur Verdun-Fahrt am 31.03. im Museum im Klosterhof

Verdun ist eine der bedeutendsten Städte in der wechselhaften Geschichte der Nachbarländer Deutschland und Frankreich.

Vor hundert Jahren als Schlachtfeld im Ersten Weltkrieg verwüstet, reichten sich Präsident François Mitterand und Bundeskanzler Helmut Kohl im September 1984 just dort die Hände, wo zuvor so viel Blut geflossen war. Das Bild der beiden Regierungschefs ging um die Welt – als Symbol der Versöhnung und der gewachsenen deutsch-französischen Freundschaft.

Diese Freundschaft lebt in Lauffen und La Ferté-Bernard seit mehr als vierzig Jahren. Als Zeichen der besonderen Verbundenheit können sich Bürger beider Städte in diesem Frühjahr in Verdun treffen. Das Partnerschaftskomitee Lauffen – La Ferté-Bernard bietet von Freitag, 7. April, bis Sonntag, 9. April 2017, eine ganz besondere Reise nach Verdun – auf den Spuren der Geschichte und der Freundschaft, mit Begegnungen, die zum Nachdenken anregen und gerade deswegen so eindrucksvoll sind.

Einige Details über den Reiseverlauf:

Am Freitag, 7. April, ist um 7.30 Uhr Abfahrt. Nach der Ankunft in Verdun werden wir gemeinsam mit unseren französischen Freunden das Schlachtfeld von Verdun und das Beinhaus von Douaumont besichtigen. Danach besuchen wir das Museum „Mémorial de Verdun“ und gehen durch Fleury-devant-Douaumont, einen völlig zerstörten Ort, der direkt an das Museum angrenzt.

Am Samstag, 8. April, besichtigen wir die Festung Douaumont. Sie ist die wohl imposanteste Befestigungsanlage der Region um Verdun. Nachmittags geht es zum Argonnen-Schlachtfeld, zum Hügel von Vauquois, der noch heute von Tunneln durchlöchert ist, und zum deutschen Soldatenfriedhof Cheppy. Dort fanden sehr viele Soldaten aus Württemberg ihre letzte Ruhestätte. Abends findet eine Schifffahrt auf der Maas mit einem gemeinsamen Abendessen statt.

Am Sonntag, 9. April, lernen wir die Stadt Verdun bei einer Führung näher kennen. Danach verabschieden wir uns von unseren französischen Freun-



Der Besuch auf einem Soldatenfriedhof ist nur ein kleiner Teil der Fahrt des Partnerschaftskomitees nach Verdun, wo man gemeinsam mit Freunden aus La Ferté-Bernard einen Blick auf einen der dunkelsten Abschnitte der dt.-franz. Geschichte werfen will.
(Foto: A. Gutensohn)

den und fahren um 12.30 Uhr wieder zurück.

Die Ankunft in Lauffen ist um etwa 18 Uhr geplant.

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- Busfahrt
- Zwei Übernachtungen mit Frühstück im **Sterne Hotel Ibis Budget
- Drei-Gänge-Menü im Hotel „Les Jardins du Mess“ inkl. Aperitif (ohne Getränke) – Einladung der Stadt Lauffen a. N.
- Mittagessen am Samstag in Verdun inkl. Getränkepauschale (1/4 Wein und Kaffee)
- Zweieinhalbstündige Schifffahrt auf der Maas mit Drei-Gänge-Menü inkl. Aperitif (ohne Getränke)
- Alle geführten Besichtigungen auf Deutsch und Französisch
- Gepäckversicherung
- Kurtaxe

Reisepreis pro Person (25 – 29 Personen): € 378

Reisepreis pro Person (30 – 34 Personen): € 355

Reisepreis pro Person (35 – 40 Personen): € 339

Reisepreis pro Person (41 – 44 Personen): € 320

Einzelzimmerzuschlag: € 64

Weitere Auskünfte erteilt Annemarie Gutensohn, Trollingerweg 1, 74348 Lauffen; E-Mail: annemarie.gutensohn@web.de oder telefonisch unter 07133/15767.

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum **15. Februar 2017 durch Überweisung des (Mindest-)Reisepreises von 320 €** als Anzahlung auf das Konto des Partnerschaftskomitees:

DE57 6206 3263 0072 6490 11, Stichwort „Verdun“

Geschichtliche Infoveranstaltung zur Verdun-Fahrt

Für alle, die sich für eine Mitfahrt entschieden haben, aber auch für alle anderen Geschichtsinteressierten, gibt es am Freitag, 31. März, ab 19.30 Uhr im Lauffener Museum im Klosterhof eine historische Einführung zur Verdun-Fahrt des Partnerschaftskomitees. Es referiert der Frankreichkenner und Historiker Hartmut Wilhelm.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Eintritt ist frei.

Hier ein kurzer Blick auf die Themen: Verdun 843: Drei Onkel der Regiswindis bringen Deutschland und Frankreich auf den Weg.

Verdun 16. Jh.: Rettung des deutschen Protestantismus.

Verdun 1916: Blutmühle, Höllenwahnsinn, 700.000 Opfer, Generationstrauma.

Verdun heute: Weltzentrum des Friedens (frz. Eigenwerbung)

Verdun heute: Symbol und Säule der deutsch-französischen Freundschaft, Grundlage europäischer Gemeinschaft.

Liegt die Zukunft der Mobilität in Nanomobilen und Elektroflugzeugen?

„lauffen will es wissen“ lockte viele Interessierte in die Stadthalle

Mit 200 Besuchern war der Wissenschaftstalk mit dem Titel „elektrisch mobil ohne auto?“ am vorvergangenen Dienstag wieder einmal sehr gut besucht. Thematisiert wurde die Form der künftigen Mobilität – ein Bedürfnis, welches alle Menschen umtreibt. Zu Gast war der Direktor des Instituts für Technische Thermodynamik in Stuttgart, Prof. André Thess.



André Thess stellte sich in seinem Vortrag die Frage, ob es neben dem Auto, welches ein hervorragendes Fortbewegungsmittel sei, alternative Mobilitätsformen gebe und welche Rolle diese spielen. Bereits in der Vergangenheit war die Zukunftsentwicklung von Produkten schwer hervorzusehen, wie beim Fotoapparat oder beim Telefon. „Wer hat sich vorstellen können, dass wir eines Tages statt eines Fotoapparates ein Handy mit der besten Kamera kaufen?“, so André Thess. Es gebe Produkte, deren technologische Entwicklung nicht linear verläuft. „So müssen wir uns auch die Frage stellen, was passiert, wenn es neben den möglichen Mobilitätsmitteln, wie Motorrad, Auto, Bus, Flugzeug und Zug, besser Lösungen gibt“, so der Referent. Aufgrund der zunehmend alternden Gesellschaft bestehe in Zukunft zunehmend Bedarf an barrierefreier Mobilität, d. h. behindertengerechte Umstiege, Sitzen in einem Fahrzeug ohne Umsteigen sowie Mobilität in einem weitläufigen Gebäude. Weitere Bedarfe sind eine ungestörte Mobilität mit Privatsphäre sowie eine klimatisierte Umgebung.

Eine Antwort auf diese Bedarfe könnten kleine Fortbewegungsmittel, so genannte Nanomobile sein. Voraussetzungen hierfür sind eine höchstmögliche Miniaturisierung, voll-

ständige Klimatisierung sowie eine autonome Navigation. Damit besteht keine Konkurrenz zu den bestehenden Verkehrsmitteln, es handelt sich um eine Ergänzung. Zur Realisierung werden intelligente und kompakte Energieversorgungssysteme benötigt, die für die Technologie noch immer eine beachtliche Herausforderung darstellen. Dabei sollte auch über Thermomobilität nachgedacht werden. Prof. Thess zog folgendes Fazit: „Nanomobilität ist mit allen bekannten Verkehrsmitteln kompatibel, ermöglicht Älteren und Behinderten die Teilhabe am sozialen Leben und ermöglicht die Vereinbarkeit von Dauertelefonaten und Mobilität. Damit ist es eigentlich das Smartphone unter den Verkehrsmitteln“.

Eine weitere Alternative zu den bisherigen Fortbewegungsmitteln könnte der Elektroflug sein. Ein Elektroflugzeug, betrieben von einem Elektromotor, könnte eine maximale Reichweite von 700 km und eine Geschwindigkeit von 200 km/h erreichen. Um nachhaltig fliegen zu können, müsste durch Wasserstoff veredelter, synthetischer Sprit zur Verfügung stehen, welcher in der Herstellung deutlich teurer ist und eine geringere Reichweite aufweist. Synthetisch hergestellter Sprit kostet heute 3 €/l, bei guter technologischer Entwicklung könnte ein Preis von 1 – 2 €/l erreicht werden. „Im Vergleich kostet heute ein Flug nach Thailand 1.000 €, im Jahr 2050 würde er 3000 € kosten“, stellte Prof. Thess dar. „Ist das die schöne, neue, nachhaltige Welt, von der wir träumen?“ Aktuell transportieren die Fluggesellschaften 200 Mio. Fluggäste an 40 Hauptflughäfen. Auf 400 dezentralen Flughäfen und Landeplätze könnte diese Personenanzahl ebenfalls abgewickelt werden. Dadurch könnten viele und schnelle, bisher nicht oder schlecht erschlossene Verbindungen realisiert werden. „Die Strecke vom Stuttgarter Flughafen nach Friedrichshafen lässt sich mit dem Flugzeug in 29 Min. bewältigen“, erklärte der Referent. So könnten mit kleinen Kurzstreckenflugzeugen neue Mobilitätsmodelle generiert werden. „Das elektrische Fliegen könnte für die Entwicklung des ländlichen Raums durch dezentrale Mobilität eine Schlüsselrolle spielen. Es handelt

sich dabei um eine Technologie, die praktisch noch keine Rolle spielt. Das kann sich aber schnell ändern“, fasste Prof. Thess zusammen.

Als dritten Aspekt kam Prof. Thess noch auf das Verbrennungsmotorenverbot zu sprechen. Fakt ist, dass Gas, Öl, Kohle und Kalk im Energie- und Verkehrssystem CO₂ freisetzen. Dies sei in den kommenden Jahren nicht mehr akzeptabel, stellte der Referent klar. Letztlich seien die CO₂-Vermeidungskosten und die Frage „Wie viel CO₂ spare ich ein?“ die entscheidende Frage im Klimaschutz. „Am teuersten ist das CO₂-neutrale Fliegen, gefolgt von Elektroautos und Photovoltaik mit Batterien, solarthermischer Heizung und der Effizienzsteigerung von Industrieprozessen sowie der Effizienzsteigerung von Kohlekraftwerken. Damit würde ein Vielfaches mehr erreicht“, erläuterte Prof. Thess. Laut Prof. Thess seien jedoch die Anschaffung der Entfernungspauschale, mit der eine steuerliche Begünstigung von langen Autofahrten erreicht wird sowie die Einführung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen auf max. 120 km/h, mit der faktisch Geld gespart werden kann, am sinnvollsten. Letztlich seien Verbrennungsmotoren immer nur so nachhaltig, wie der verwendete Brennstoff. Mit synthetischem Brennstoff sei eine nahezu partikelfreie und CO₂-neutrale Verbrennung möglich, daher stelle ein Verbot von Verbrennungsmotoren einen schwerwiegenden Eingriff in das Wirtschaftssystem dar.

Abschließend stellte Prof. Thess klar, dass E-Mobilität kommen wird, dabei jedoch der ökonomische Aspekt im Auge behalten werden muss. Sicher sei, dass es unterhalb des Autos andere Möglichkeiten der Mobilität geben wird. Die Energiewende werde teuer für die gesamte Menschheit und wird einen signifikanten Anteil am Brutto-sozialprodukt in Anspruch nehmen.

Im Anschluss stellten Sarina Pfründer, Bürgermeisterin der Gemeinde Sulzfeld, Dr. Alexander Mäder, Chefredakteur von bild der wissenschaft, moderiert von Wolfgang Hess, Prof. Thess über den Vortrag hinausreichende Fragen. Alle standen auch für Fragen und Diskussionen aus dem Publikum bereit.

Sarina Pfründer stellte dem Publikum das in Sulzfeld bereits umgesetzte Car-Sharing-Projekt mit einem elektrobetriebenen Fahrzeug vor, welches sie als eine von 18 Kommunen als Modellprojekt umsetzen. Aufgrund der Mehrfachnutzung ergibt sich für die Nutzer eine ökologische und finanzielle Einsparung.

Auf die Frage, welche Perspektive er in 10 Jahren sehe, antwortete Prof. Thess, dass es bereits Unternehmen gebe, die abseits des öffentlichen Interesses Innovationen für Nanomobilität entwickeln, wie E-Bikes, Mobilitätshilfen, wie Rollstühle oder Ein-Personen-Fahrzeuge. Dabei spiele die autonome Mobilität eine große Rolle. Bei großen Konzernen liefen die Gespräche, aber man möchte die Kernmarke nicht kanibalisieren. Doch das könne sich schnell ändern, stellte Prof. Thess klar.

Sarina Pfründer brachte weiter den Imagefaktor Auto, welcher für Deutsche sehr wichtig sei, mit ins Spiel. Die Form spiele eine große Rolle, um erfolgreich zu sein, müsse das Design weit nach vorne gebracht werden. Dem pflichtete der Referent bei und verdeutlichte, dass Menschen nur bereit sind für die Produkte, die eine Faszination ausstrahlen, das dreifache auszugeben.

Auf die vom Moderator gestellte Frage, wer für die Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 120 km/h auf den Autobahnen ist, meldeten sich 50 % der Zuhörer von „lauffen will es wissen“.

Zum Abschluss der Veranstaltung stellte der Moderator und Ideengeber der Veranstaltung, Wolfgang Hess, den neu erschienenen Band „32 Interviews mit international führenden Wissenschaftlern“ vor.



„10 Jahre lauffen will es wissen“ nahm Wolfgang Hess als Anlass, die Veranstaltungen Revue passieren zu lassen. Im Buch wurden alle Interviews, die „bild der wissenschaft“ mit den Wissenschaftlern geführt hat, zusammengeführt und durch den aktuellen Stand ergänzt. Die Wissenschaftler wurden gefragt, was sich seither getan und entwickelt hat. Das Buch ist im Zeitschriften- und Buchhandel sowie bei den nächsten beiden Veranstaltungen von lauffen will es wissen für 9,80 € erhältlich. ■

Dr. Alexander Mäder,
Prof. André Thess,
Wolfgang Hess
und Sarina Pfründer
(v.l.n.r.)

EnergieSTARTberatung

Heizungsaustausch, Energetische Sanierung, Unübersichtliche Fördermöglichkeiten, komplizierte Gesetze und Vorschriften? Was muss ich beachten?

Sie planen einen Austausch Ihrer Heizung, wissen jedoch nicht welches Gesetz zu beachten ist oder wie die 15 % des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes (EWärmeG) erfüllt werden können? Sie möchten ihre Energiekosten senken oder ihr Haus sanieren und finden sich im Dschungel von unübersichtlichen Fördermöglichkeiten, komplizierte Gesetze und Vorschriften nicht zurecht?

Antworten auf diese und weitere Fragen zu den Themen Sanierung, Sanierungsfahrplan, Fördermittel,

Vor-Ort-Beratung und Energiesparen erhalten Sie bei der **kostenfreien und neutralen** EnergieSTARTberatung, die ehrenamtlich von **neutral zertifizierten Energieberatern** in Kooperation mit dem Landratsamt Heilbronn durchgeführt wird.

Die ca. 30-minütige EnergieSTARTberatung findet derzeit an 19 Beratungsstellen (Rathäusern) statt und ist für **alle Einwohner des Landkreises Heilbronn kostenlos**. Eine **vorherige Terminvereinbarung ist zur besseren Planung notwendig**. Die Termine sowie weitere Informationen können online unter [www.](http://www.landkreis-heilbronn.de/energieberatung)

www.landkreis-heilbronn.de/energieberatung eingesehen und vereinbart werden. Fragen oder Hilfe bei der Online-Terminvereinbarung erhalten Sie unter Tel.: 07131/994-1184 oder unter energieberatung@landratsamt-heilbronn.de

In Lauffen a.N. findet die nächste Beratung am Freitag, 17. Februar 2017, im Bürgerbüro Lauffen a.N. statt.

Beratung nur nach Terminvereinbarung!

Online-Terminvereinbarung: www.landkreis-heilbronn.de/energieberatung ■

Veranstaltungsabsage



Die Kulturmanufaktur in Lauffen muss leider die für den kommenden Sonntag, 12. Februar, geplante Veranstaltung mit Colin Wilkie wegen Krankheit des Künstlers absagen.

Der Musiker muss sich nach einem Krankenhausaufenthalt noch etwas erholen, bevor er wieder auf die

Bühne gehen möchte. Jedoch soll so schnell wie möglich ein Ersatztermin noch in dieser Saison (bis Mai) bekannt gegeben werden. Bereits gekaufte Karten behalten für den neuen Termin ihre Gültigkeit. Bei Rückfragen können sich KuMa-Besucher jederzeit an info@kuma-lauffen.de wenden. ■

EnBW beantragt neue wasserrechtliche Erlaubnis für den Standort Neckarwestheim

Die EnBW Kernkraft GmbH (EnKK) hat für ihren Standort in Neckarwestheim beim Landratsamt Heilbronn eine neue behördliche Erlaubnis zur Entnahme und Wiedereinleitung von Wasser aus dem Neckar beantragt. Dieser Schritt ist erforderlich, weil die Gültigkeit der bestehenden Erlaubnisse für die Blöcke GKN I und GKN II in absehbarer Zeit ausläuft. Ziel des Antrags ist die Neuerteilung einer gebündelten Standorterlaubnis für die Anlagen am Standort Neckarwestheim. Mit Blick auf den bereits im Jahr 2011 eingestellten Leistungsbetrieb von GKN I wird auch eine deutlich geringere Entnahme- und Einleitmenge von Kühlwasser als bisher beantragt. Für Betrieb und Nachbetrieb sowie während des Rückbaus der beiden Kraftwerksblöcke wird auch in Zukunft Neckarwasser benötigt. Es wird für die Kühlung verschiedener Komponenten der Anlagen eingesetzt, ohne

dabei in Kontakt mit nuklearen Kreisläufen zu kommen. Für die Nutzung des Wassers und ebenso für seine Wiedereinleitung benötigt die EnKK eine sogenannte gehobene wasserrechtliche Erlaubnis. Diese deckt auch die Einleitung von Betriebsabwässern ab, die nur unter Einhaltung strenger, behördlich genehmigter Vorgaben an den Neckar abgegeben werden dürfen. Die bestehenden Erlaubnisse sind noch bis Ende 2018 bzw. Ende 2021 gültig.

Der heutigen Antragstellung durch die EnKK sind mehrere Schritte vorausgegangen. Bereits im Sommer 2016 hatte die EnKK die Öffentlichkeit über die beabsichtigte Antragstellung informiert und eine frühe Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. In deren Rahmen konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über die verschiedenen Aspekte des Vorhabens informieren und der EnKK Fragen, An-

merkungen oder Hinweise mitteilen. Diese wurden für die Antragstellung betrachtet und öffentlich dokumentiert (www.enbw.com/neckarwestheim).

Darüber hinaus hat ein Fachgutachter im Auftrag der EnKK eine sogenannte Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) durchgeführt. Diese enthält eine Prüfung und Bewertung möglicher Auswirkungen des Vorhabens auf verschiedene Schutzgüter wie beispielsweise Menschen, Tiere oder Pflanzen. Die UVS wird gemeinsam mit dem Antrag, einem Erläuterungsbericht sowie einer allgemein verständlichen Zusammenfassung des Vorhabens vom Landratsamt Heilbronn im Rahmen eines formalen Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahrens öffentlich ausgelegt werden. Die Einzelheiten dieses Verfahrens wird das Landratsamt rechtzeitig bekannt geben. ■

Suche nach Wohnraum für die Anschlussunterbringung

Stadt mietet weiteren privaten Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen an

Auch wenn die Zahl der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge in den vergangenen Monaten stark rückläufig war, stellt die Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen und Asylbewerbern die Kommunen und so auch die Stadt Lauffen a.N. vor eine große Herausforderung. Da noch weitere Unterbringungsplätze benötigt werden, sucht die Stadtverwaltung nach weiteren Wohnungen oder Häusern.

Die nach Deutschland kommenden Flüchtlinge und Asylbewerber werden von der Asylantragsstellung bis zur Entscheidung über das Asylverfahren im Rahmen der vorläufigen Unterbringung durch die Landkreise untergebracht. Hierfür steht auch die Containeranlage in der Bahnhofstraße zur Verfügung. Nach Abschluss des Asylverfahrens, also mit Anerkennung der Fluchtgründe und

Vergabe eines dauerhaften Aufenthaltstitels oder mit Aussprache einer Duldung, der vorübergehenden Aussetzung der Abschiebung, müssen die Personen die vorläufige Unterbringung verlassen und sich eigenen Wohnraum suchen.

Da sich die Suche nach eigenem Wohnraum auf dem in Baden-Württemberg und vor allem auch in Lauffen a.N. sehr angespannten Mietwohnungsmarkt, vor allem im Bereich des bezahlbaren Wohnraums, als äußerst schwierig erweist, sind die Kommunen verpflichtet, die Personen im Rahmen der Anschlussunterbringung nach erfolgloser Suche nach privatem Wohnraum in eigenem Wohnraum unterzubringen.

Hierzu hat die Stadt Lauffen a.N. bereits Häuser aufgekauft sowie Wohnungen von privater Hand angemietet und ertüchtigt. Da die

Stadt Lauffen a.N. im Jahr 2017 eine Quote von 86 unterzubringenden Personen zu erfüllen hat, reichen die bisher vorhandenen Plätze nicht aus. Die Stadtverwaltung ist auf der Suche nach privatem Wohnraum, welcher durch die Stadt angemietet und finanziert wird. Mieter ist die Stadt Lauffen a.N., im Mietvertrag wird eine rasche Räumung bei eventuell auftretenden Konflikten zugesagt.

Sie sind Eigentümer einer leerstehenden Wohnung oder eines Hauses und haben Interesse an der Vermietung oder am Verkauf an die Stadt Lauffen a.N., dann wenden Sie sich bitte an die Integrationsbeauftragte, Ulrike Ebert, unter Tel. 07133/10613 oder per Mail an ebertu@lauffen-a-n.de. Gerne steht Ihnen Frau Ebert auch für weitere Fragen zur Verfügung. ■

Kindergartenaufnahme ab September 2017

Informationse Elternabend am 16. Februar, um 20 Uhr, in der Mensa Herdegenstraße 19

Am 16. Februar, um 20 Uhr, findet unser Informationselternabend für alle Eltern, deren Kinder im Kindergartenjahr September 2017 bis Juli 2018 3 Jahre alt werden, in der Schul-

mensa Herdegenstraße 19, Lauffen a.N. statt!

Alle Kindergärten (städtisch, evangelisch, katholisch und Waldorf) werden durch die Leitungen oder Erzieherinnen an

diesem Abend kurz vorgestellt und für Ihre Fragen vor Ort sein!

Ich freue mich auf einen informativen Abend mit Ihnen.

Anika Bauer mit allen Leitungen aller Kindergärten in Lauffen a.N.

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N. Der Samen des Glücks ist der Augenblick

Es ist nicht wichtig, dass wir unseren Bewohnern ein Programm von einer bis anderthalb Stunden bieten. Nein im Gegenteil, manchmal ist es eine kurzweilige Zeit die vielen ein Glücksgefühl von Ruhe und Entspannung bietet. So zum Beispiel ist eine der Lieblingsstunden die Zeit, wenn Frau Schwandt in unser Haus kommt. Schwer bepackt mit riesigen Taschen, sie wollen wissen was darin ist, es

sind Klangschalen, bunte Tücher, Schellen und noch viel mehr die die Augen der Bewohner zum Leuchten bringen. Töne wie aus einer anderen Welt verzaubern die Gemüter der Bewohner. Gerade noch waren sie unruhig und im selben Augenblick sind sie fasziniert von den Geschichten der Elfen und Feen und der bunten Welt der Klangschalen die diese Geschichten untermalen.

Unsere Bewohner sind immer wieder gespannt, welche Töne man nicht nur hören, sehen oder fühlen kann. Klänge, die nicht nur die Seele sondern den ganzen Körper einen Augenblick weit berühren. Ein großes Dankeschön sagt das Team der Beschäftigung und freut sich über weitere schöne Stunden mit Frau Schwandt im Jahr 2017.

Manuela Heitmann

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Gemeinderat

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am **Mittwoch, 15. Februar, um 18 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Die interessierte Bevölkerung ist zu dieser Sitzung herzlich eingeladen.**

Die Tagesordnung umfasst folgende Themen:

1. Bürgerfragestunde
2. Verabschiedung des Haushalts 2017 mit mittelfristiger Finanzplanung bis 2020
– Vorlage 2016 Nr. 120
3. Zukunft des Wettbewerbs zur Stadtverschönerung durch Blumen und Grün („Blumenschmuck-Wettbewerb“)
– Vorlage 2017 Nr. 7
4. Städtisches Freibad „Ulrichsheid“ hier: Überprüfung der Freibadgebühren zur Saison 2017
– Vorlage 2017 Nr. 5
5. Genehmigung von Spenden nach § 78 Abs. 4 GemO
– Vorlage 2017 Nr. 6
6. Verkehrssituation Mühltorstraße hier: Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Reduzierung der Verkehrsmenge
– Vorlage 2017 Nr. 7

7. Kanalinstandsetzung hier: Kanalsanierung vor Gebäude Rathausstraße 2
– Vorlage 2017 Nr. 10
8. Teilausbau Radwegverbindung zwischen Brackenheim und Lauffen a.N.
hier: Konzept und Baubeschluss
– Vorlage 2017 Nr. 11
9. Verschiedenes
10. Anfragen

Die Vorlagen können Sie im Rathaus, Zimmer 11, oder über [www.lauffen.de/Rathaus/Der Gemeinderat/Sitzungen](http://www.lauffen.de/Rathaus/Der_Gemeinderat/Sitzungen) LARIS einsehen.

Grund- und Gewerbesteuer werden zum **15.02.2017** fällig

Das städtische Steueramt teilt mit, dass zum **15.02.2017** die Grundsteuerraten und Gewerbesteuer vorauszahlung für das **1. Vierteljahr 2017** fällig werden.

Die Höhe der Rate ist aus Ihrem letzten Grund- oder Gewerbesteuerbescheid ersichtlich.

Bei denjenigen Steuerpflichtigen, welche am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen, wird der fällige Betrag zum Fälligkeitstermin abgebucht.

Die übrigen Zahlungspflichtigen werden um termingerechte Bezahlung gebeten, da im Verzugsfalle Säumniszuschläge festgesetzt werden müssen und bei einer Mahnung Mahngebühren fällig werden.

Damit der Zahlungseingang korrekt verbucht werden kann, bitten wir **unbedingt** um **Angabe** des **Buchungszeichens** bzw. der **Mandatsreferenznummer** zum betreffenden Betrag.

Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren

Steuern und Abgaben können Sie einfach und bequem durch die Teilnahme am SEPA-Basislastschriftverfahren bezahlen. Die fälligen Beträge werden termingerecht von Ihrem Konto eingezogen. Ein solches Abbuchungsverfahren kann jederzeit widerrufen werden.

Wenn Sie am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen möchten, steht das **Formular** für wiederkehrende Zahlungen auf der Homepage der Gemeinde zum Ausdrucken zur Verfügung. Wir senden Ihnen auch gerne ein Formular der SEPA-Lastschriftverfahren zu. Bitte lassen Sie uns das SEPA-Basislastschriftformular unterschrieben, im Original, zukommen.

Zahlungen können auf folgende Konten der Stadtkasse Lauffen a.N. vorgenommen werden:

Kreissparkasse Heilbronn
(BLZ 620 500 00) 6860079
IBAN: DE10 6205 0000 0006 8600 79
BIC: HEISDE66XXX
Volksbank im Unterland
(BLZ 620 632 63) 70007004
IBAN: DE58 6206 3263 0070 0070 04
BIC: GENODE51VLS

Öffentliche Toiletten am Alten Friedhof außer Betrieb

Aufgrund eines Wasserrohrbruches und den notwendigen Reparaturen bleibt die öffentliche WC-Anlage am Alten Friedhof bis zum 15. Februar außer Betrieb.

Landratsamt Heilbronn

Allgemeinverfügung des Landratsamtes Heilbronn zum Schutz vor der aviären Influenza

Vom 31.1.2017 Az: 509.9122.20
Auf Grund von § 13 der Geflügelpest-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Mai 2013 (BGBl. I S. 1212), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. Juni 2016 (BGBl. I S. 1564) i. V. m. §§ 38 Abs. 11 und 6 Abs. 1 des Tiergesundheitgesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Dezember 2015 (BGBl. I S. 2178), des § 4 der Verordnung zum Schutz gegen die Verschleppung von Tierseuchen im Viehverkehr – Viehverkehrsverordnung – in der Fassung vom 3. März 2010 (BGBl. I, S. 203) und § 1 Abs. 3 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes vom 19. November 1987 (GBl. S. 525), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. März 2004 (GBl. S. 112), erlässt das Landratsamt Heilbronn folgende Allgemeinverfügung

1. Für alle privaten und gewerblichen Tierhalter, die Geflügel i. S. des § 1 Abs. 2 Nr. 2 der Geflügelpestverordnung, d. h. Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten und Gänse, die in Gefangenschaft aufgezogen oder gehalten werden, im Gebiet des Landkreises Heilbronn halten, wird eine Aufstallung des Geflügels angeordnet

a) in geschlossenen Ställen oder b) unter einer Vorrichtung, die aus einer überstehenden, nach oben gegen Einträge gesicherten dichten Abdeckung und einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung bestehen muss.

2. Vom Tierhalter für den eigenen Bestand eingesetzte Transportfahrzeuge und -behältnisse für Geflügel und Tauben sind nach § 17 Abs. 3 Nr. 2 der Viehverkehrsverordnung nach jedem Transport am Zielort zu reinigen und zu desinfizieren.

3. Börsen und Märkte sowie Veranstaltungen ähnlicher Art, bei denen Geflügel und gehaltene Vögel anderer Arten als Geflügel außer Tauben verkauft, gehandelt oder zur Schau gestellt werden, sind in den Gebieten nach Nr. 1 verboten.

Lokale Geflügel- oder Vogelausstellungen durch ortsansässige Kleintierzuchtorganisationen sind für deren Mitglieder vom Verbot ausgenommen, sofern die Veranstaltung in geschlossenen Räumen durchgeführt wird.

Geflügel und gehaltene Vögel anderer Arten außer Tauben dürfen aus den unter Nr. 1 genannten Gebieten zum Zwecke der Teilnahme an Börsen, Märkten sowie Veranstaltungen ähnlicher Art nicht verbracht werden.

4. Die sofortige Vollziehung der in den voranstehenden Nummern 1 bis 3 des Tenors getroffenen Regelungen wird gemäß § 80 Satz 1 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.

5. Die Allgemeinverfügung gilt am Tag nach ihrer Veröffentlichung als bekannt gegeben. Sie endet mit Ablauf des 15. März 2017, solange keine öffentliche Bekanntgabe einer Fristverlängerung erfolgt.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach deren Bekanntgabe beim Landratsamt Heilbronn in der Lerchenstr. 40, 74072 Heilbronn, schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden. Die Widerspruchsfrist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb dieser Zeit beim Regierungspräsidium Stuttgart mit Sitz in Stuttgart eingeht.

Hinweise

1. Auf die Vorgaben gem. § 3 und § 4 Abs. 1 Nr. 1 der Geflügelpestverordnung hinsichtlich der allgemein geltenden Vorgaben zur Fütterung und Tränkung sowie zur Früherkennung bei gehäuften Verlusten wird hingewiesen.

2. Auf die Verordnung des BMEL vom 18. November 2016 wird verwiesen.

3. Es wird empfohlen, die tierseuchenrechtlich erforderliche Zulassung von Geflügelhändlern anhand der Vorlage des entsprechenden Zulassungsbescheides vor der Bestellung von Geflügel durch den Tierhalter zu überprüfen. Alternativ ist die Liste der zugelassenen Handelsbetriebe im Internet abrufbar unter: https://tsis.fli.bund.de/Home/BMEL/_fserve.aspx?f=wPc1cSMtJVajbGs2KwSoJQ%3d%3d

4. Nach § 26 Abs. 1 der Viehverkehrsverordnung sind Halter von Hühnern, Enten, Gänsen, Fasanen, Perlhühnern, Rebhühnern, Truthühnern, Wachteln oder Laufvögeln verpflichtet, die Art der Tätigkeit der zuständigen Behörde vor Beginn der Tätigkeit unter Angabe ihres Namens, ihrer Anschrift und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt voraussichtlich gehaltenen Tieren, ihrer Nutzungsart und ihres Standortes bezogen auf die jeweilige Tierart mitzuteilen.

5. Ordnungswidrig i. S. d. des § 64 Nr. 17 der Geflügelpest-Verordnung und des § 32 Abs. 2 Nr. 3 des Tiergesundheitgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser Allgemeinverfügung zuwiderhandelt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 30.000 Euro geahndet werden.

6. Es können von der zuständigen Behörde nach § 13 Abs. 3 Geflügelpest-Verordnung im Einzelfall Ausnahmen von der in dieser Verfügung angeordneten Aufstallungspflicht genehmigt werden, soweit

1. eine Aufstallung wegen der bestehenden Verhältnisse nicht möglich ist,

2. sichergestellt ist, dass der Kontakt zu Wildvögeln auf andere Weise wirksam unterbunden wird, und

3. sonstige Belange der Tierseuchenbekämpfung nicht entgegenstehen.

7. Die labor diagnostischen Abklärungsuntersuchungen zur Früherkennung im Sinne des § 4 Abs. 1 Nr. 1 der Geflügelpest-Verordnung sowie die virologischen Untersuchungen im Rahmen einer Ausnahmegenehmigung von der Aufstallungspflicht in Risikogebieten, die an den Landesuntersuchungseinrichtungen durchgeführt werden, sind für Geflügelhaltungen in Baden-Württemberg kostenfrei.

8. Die Allgemeinverfügung und ihre Begründung kann von jedermann in Baden-Württemberg, der als Be-

troffener der Verfügung in Betracht kommt, während der Dienstzeiten im Dienstgebäude des Landratsamtes Heilbronn, Lerchenstr. 40, 74072 Heilbronn, Veterinäramt Zimmer V3, eingesehen werden.

Heilbronn, den 31.1.2017

Landratsamt Heilbronn

Veterinäramt

Dr. König

Der Abfallwirtschaftsbetrieb informiert



Schadstoffsammlung am Samstag, 25. Februar 2017

Am **25.02.2017** ist das Schadstoff-

mobil an folgenden Stellen:

Zeit:	Ort:	Sammelplatz
09.00 – 10.30	Lauffen	PP Forchenwald/ Freizeitzentrum
11.15 – 13.00	Ilsfeld	beim Sportstadion
14.30 – 16.00	Neckar-sulm	Recyclinghof, Rötelstraße

Privathaushalte können dort kostenlos schadstoffhaltige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen abgeben.

Agentur für Arbeit Heilbronn

Willkommen Zukunft – Agentur für Arbeit und Hochschulen in Heilbronn geben Entscheidungshilfe

Google und YouTube-Stars als „Studienberater“, Orientierungstests im Internet und unzählige Studienwahl-Portale – Jugendlichen fällt es oft schwer, den Überblick zu behalten. Dazu kommen über 10.000 Bachelor-Studiengänge, aus denen die Schülerinnen und Schüler wählen können. Das Projekt „Willkommen Zukunft“ leistet Entscheidungshilfe: Am **Donnerstag, 16. Februar, von 17.00 bis 20.30 Uhr**, bieten die Hochschule Heilbronn, die DHBW Heilbronn und die Agentur für Arbeit Heilbronn einen Informationsabend für Eltern und Schüler-innen in der Harmonie Heilbronn.

Die Schulabgänger von heute sind deutlich jünger als früher – dank verkürzter Gymnasialzeiten und dem Wegfall von Bundeswehr und Zivildienst. „Eltern sind ein wichtiger Partner bei der Berufs- und Studienwahl. Obwohl sie die Stärken und Schwächen ihrer Kinder genau kennen, sind sie durch die Vielfalt des Angebots stark gefordert“, so Jürgen Haas, Akademischer Berufsberater der Agentur für Arbeit in Heilbronn.

„Der Informationsabend ist der ideale Auftakt, um sich mit dem Thema Studium auseinander zu setzen. Wer sich umfassend informiert, vermeidet Enttäuschungen und Studienabbrüche“, so Nicole Bastian, Leiterin der Hochschulkommunikation an der DHBW Heilbronn.

In mehreren Impulsvorträgen können sich Eltern und Schüler zu Themen rund um die Studienwahl informieren: Anne Otto vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in Nürnberg erklärt, worauf es in der Arbeitswelt von morgen ankommt. „Wege ins Studium“ gibt Aufschluss über die verschiedenen Zugangs- und Bewerbungsmöglichkeiten.

„Die Studienwahl ist ein entscheidender Wendepunkt im Lebenslauf. Schüler und Schülerinnen sind häufig nicht sicher, wo sie hinwollen und wie sie ihre Ziele erreichen können. Viele Fragen lassen sich am besten im persönlichen Gespräch klären“, weiß Simone Scheps, Leiterin der Hochschulkommunikation der HHN.

„Willkommen Zukunft“ bietet die ideale Plattform für individuelle Gespräche: Vor und nach den Vorträgen informieren die Agentur für Arbeit, die Hochschule Heilbronn, die DHBW Heilbronn, die Universität Stuttgart, die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, das Studierendenwerk Heidelberg, das Wissenschaftsministerium mit den Studienbotschaftern und die Akademie für Innovative Bildung und Management (aim) an eigenen Informationsständen.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 31.01.2017 – 06.02.2017

Eheschließung:

Georgette Viktoria Liebhart und Philipp Menger, Lauffen am Neckar, Heilbronner Straße 98/1

Sterbefall:

Gerald Schoenhof, Lauffen am Neckar, Mühltorstraße 2

ALTERSJUBILARE

vom 10.02.2017 – 16.02.2017

10.02.1944 Gretel Schönberger, Oberamteistraße 3, 73 Jahre

12.02.1930 Konrad Kurt Albert Jainek, Mühltorstraße 41/2, 87 Jahre

13.02.1942 Ursula Helene Kränzel, Christofstraße 31, 75 Jahre

14.02.1917 Wilhelm Ullmann, Heilbronner Straße 10, 100 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.